

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 52.

Dienstag den 21. Februar.

1865.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

den 20. Februar 1865.

Vom 1. März d. J. Mittags 12 Uhr an hat das III. und IV. Bataillon den Feuerdienst und zwar sammelt sich auf Generalkarm das IV. Bataillon sofort an der Brandstätte, das III. Bataillon dagegen auf dem Raschmarke, wo es als Reserve stehen bleibt.

Das I. und II. Bataillon sammelt sich als zweite Reserve erst dann auf den Sammelplätzen, wenn nach dem Ausrücken der im Feuerdienst stehenden Bataillone Appell geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron und sonst verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Das Commando der Communalgarde.
G. F. Wehrhan, Oberl. v. d. A.

Holz = Auction.

Mittwoch den 22. d. M. sollen von Vormittags 9 Uhr an in Grassdorfer Revier, und zwar im Stadte am Seegerig: Wüster Wege, 29 eichene, buchene, ahorne, rüsterne, lindene, firschaumene und erlene Nusslöcher, 12¹/₂ ahorne, buchene, rüsterne, erlene, lindene und aspene Klaftern Brennholz, 30 Abraumhaufen, 115 Langhaufen, 5 Schock Meißstäbe und ca. 50 Wurzelhaufen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. — Leipzig, am 11. Februar 1865. Des Rathes Forst-Deputation.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

den 20. Januar 1865.

(Fortsetzung.)

Nun wollen wir sehen, ob es in den Vereinigten Staaten Nordamerika's besser bestellt ist, als bei uns: dort kommen freilich Diebstähle und Raub weniger vor, aber um so mehr Betrügereien der größten Art. Man verkauft Messing für Gold, oder ein Haus, das man gar nicht besitzt, oder wendet irgend eine andere List an, um einen ehrlichen Menschen zu übervorthellen. Namentlich geschieht dies mit den noch unerfahrenen Einwanderern. Wer hier einen Andern recht über's Ohr hauen kann, der ist ein tüchtiger Geschäftsmann. Das können wir freilich auch nicht als Muster einer öffentlichen Moral aufstellen. Wir Deutschen besonders wollen lieber an unserm Ehrlichkeitsgefühl festhalten und unsere Mitbürger nicht benachtheiligen. Aber wir können andere Schäden unsere Gesellschaft dadurch heilen, daß wir darauf bedacht sind, eine bessere Erziehung für die nächste Generation herbeizuführen. Hierin hat uns ein biederer Deutscher ein treffliches Muster aufgestellt, nämlich Friedrich Fröbel. Er hat nach Pestalozzi's System ein System des Kindergartens aufgestellt, wo die spielende Jugend frühzeitig unterrichtet wird, angewiesen wird zur Gewerthätigkeit, zur Selbstthätigkeit, zum Selbstschaffen. Fröbel wurde darauf durch die verkehrte Einrichtung der sogenannten Kleinkinderbewahranstalten hingeleitet. Zu Anfang unseres Jahrhunderts kam die Sitte auf, besonders in großen Städten, wo große Gewerthätigkeit und Fabrikleben herrschte, und die Frauen sich an der Arbeit beteiligten, daß die Aeltern ihre Kinder in Anstalten gaben, damit den Kindern, wenn sie allein gelassen würden, kein Nachtheil entstände. Aber dabei mußte noch berücksichtigt werden, daß es mit Menschen etwas Anderes ist, als mit Hähnern und Ballen, daß sie sich nicht den ganzen Tag zusammenpferchen und Abends herausnehmen lassen. Daraus ist in den Kleinkinderbewahranstalten gar keine oder nur wenige Rücksicht genommen, es liegt kein Plan, kein System in diesen Anstalten vor; geistliche Herren nahmen sich der Sache an und meinten, es müsse den Kindern die Bibel eingeprägt und geistliche Lieder gesungen werden. Das ist freilich eine Beschäftigung, aber erzogen werden die Kinder dabei nicht, eine Thätigkeit wird nicht gelehrt. Dem Kinde kann nur das beigebracht werden, was es mit seinen Verstandeskräften begreift, in der Bibel aber findet sich nur sehr wenig, was für ein vierjähriges Kind paßt. Da hat Friedrich Fröbel anders gefordert. Er hat in dem Kindergarten jedem Kinde ein Beet übergeben, das es zu bebauen hatte, und dabei dem Kinde die Wichtigkeit der Befruchtung der Erde beigebracht. Das Kinde hat zugleich eine Anschauung bekommen von der Einwirkung

der Elemente auf die Befruchtung der Erde, von der Macht des Lichtes und der Wärme, und ist dadurch auf die Urkraft, die Gottheit hingeleitet worden. Diese Anschauung bleibt fest für das ganze Leben, und dagegen hat auch das Leben und die Wissenschaft nichts einzuwenden. Fr. Fröbel hatte aber noch gegen ein anderes Element aus der alten Zeit anzukämpfen, die dem Kinde eigene Zerstörungswuth. Sie werden alle bemerkt haben, daß die Kinder, wenn sie Spielzeug haben, sich vor Allem daran machen, es zu zerbrechen, dann erst macht es ihnen rechte Freude. Fr. Fröbel bewies nun, daß in diesem scheinbaren Zerstörungstrieb der Schaffungstrieb zu suchen sei. Das Kinde hat den Trieb des Forschens, es will wissen, wie die Sache zusammengesetzt ist und zerbricht sie darum wider seinen Willen. Deshalb sagt Fröbel: gebt dem Kinde etwas Unfertiges und es wird es fertig machen. So stellt denn Fr. Fröbel in der ersten Klasse ein Modell auf und die Kinder erhalten jedes ein Stück Thon oder Wachs, das sie nach dem Modell zu formen suchen müssen; je besser ihnen dies glückt, desto mehr Freude haben sie darüber. Dadurch wird der Zerstörungstrieb in den Schaffungstrieb umgestaltet. Ebenso läßt Fröbel die Kinder mit bunten Papierstreifen kleine Flechtarbeiten machen und erzielt dadurch Geschmac für Farben und Farbenzusammenstellung. Ich will Ihnen aus meiner eigenen Familie einige derartige Arbeiten zeigen (zeigt die Arbeiten von einem vierjährigen Knaben und sechsjährigen Mädchen). Sie finden hier eine ganz richtige Zusammenstellung. Das Kinde wendet die größte Sorgfalt auf die Richtigkeit der Farben u. s. w. Und dieses durch die Kindergärten geleitete emsige Streben bringt bald ein ganz anderes Wesen in den Kindern hervor, als die Beschäftigungslosigkeit in den Kleinkinderbewahranstalten. Es wird durch dieses Anregen zum Schaffen im Kinde ein ganz anderer Geist für die Schule angeregt; das Kinde lernt leichter, während es sonst stumpf hinsitzt, mehrere Jahre braucht, um das ABC zu lernen und oft mit dem zwölften Jahre die Schule verläßt, ohne ordentlich lesen zu können. Gerade diese Epoche, wo sich der Schaffungstrieb im Kinde zu regen beginnt, muß auf das Sorgfältigste beobachtet werden. Das Kinde des Reichthums kann hier ebenso gut vernachlässigt werden, wie das des Armen, weil die Aeltern selbst bei der größten Sorgfalt nicht befähigt sind, das Kinde so zu beschäftigen, wie es der Geist, der Trieb desselben fordert. Daher ist den Bemittelten wie den Unbemittelten der Gebrauch der Kindergärten sehr anzurathen.

Daß nun Fr. Fröbel auch Verfolgungen zu erdulden hatte, wird Ihnen einleuchten. Fr. Fröbel war genöthigt, sein Vaterland zu verlassen und ging nach der Schweiz. Dort hat er sein System vollends zur Reife gebracht. Nach zehn Jahren kehrte er nach Deutschland zurück und hat sein System dort eingeführt. Seiner Beharrlichkeit und dem gesunden Sinne der Deutschen gelang es, die Finsternisse zu bestiegen und ihnen den Beweis zu

liefern, daß seine Kinder nicht nur nicht ohne Religion, sondern gerade recht religiös herangebildet werden. Heute haben wir bereits das Resultat erzielt, daß in Deutschland vierhundert Kindergärten in größter Blüthe bestehen, in Hamburg allein zwanzig, in Berlin fünfzehn. Von Leipzig kann ich nicht viel Erfreuliches melden. Ich habe hier eine Dame gefunden, die seit zwanzig Jahren einen Kindergarten nach dem Fröbelschen System leitet, aber keinen Zuspruch, oder wenigstens nur sehr geringen hat. Ich glaube, Frau Kersten, so heißt die Dame, hat im Sommer zwanzig, im Winter zehn Böglinge. Außerdem hat noch Frau Müller, ebenfalls nach Fröbels System, aber nicht ganz vollständig, eine Spielschule, die etwas besser besucht ist. Ich kann Ihnen die Ursachen nicht so gleich angeben, warum die eine Anstalt stärker, die andere schwächer besucht wird, ich glaube aber, daß der Preis den Ausschlag giebt, der in der einen anderthalb, in der andern Anstalt einen Thaler per Monat beträgt. Wer nicht leicht mit Geld umgehen kann, dem ist freilich schon das spätere Schulgeld genug. Etwas anderes ist es aber, wenn ein Kindergarten von einem Vereine errichtet und unterstützt wird, dadurch nur können Volksgärten für die niederen Stände errichtet werden, wie für die höheren, in denen der Preis 15—20 Groschen beträgt, dann werden wir bald welche für 10—15 Groschen haben. Das wäre unstrittig ein Fortschritt für die Jugend. In den Volksgärten, die wir in Berlin haben, erlernen die Kinder nicht nur die Beschäftigungen des Gartens, sondern werden auch verpflegt; die Kosten werden nach dem berechnet, was die Anstalt verausgibt. Wenn Sie mit der Idee der Kindergärten einverstanden sind, so lade ich Sie ein, sich an einem Verein zur Errichtung eines solchen zu betheiligen. Der Beitrag wäre wöchentlich mindestens ein halber Groschen, außerdem würden beliebige Beiträge für das Vierteljahr angenommen.

Nun kommen wir zu Fröbel zurück; das Genannte war nicht Alles, was er für Kindergärten angeordnet. Er läßt die Kinder Stäbchen symmetrisch zusammensetzen, wodurch ihnen das Maßverhältniß beigebracht wird. Zugleich werden die Kinder dadurch an Ordnung gewöhnt. Ein Kind aus dem Kindergarten wirft nichts herum, einen umgeworfenen Stuhl hebt es auf u. s. w. Ebenso wird durch das Flechten und Zusammenstellen der Farben der Sinn für Schönheit und Reinlichkeit erweckt; die Kinder halten ihre Kleider stets rein und gehen nie nachlässig angezogen. Ferner wechselt Spiel und Gesang mit der sitzenden Beschäftigung, durch Exerciren wird dem Körper eine gewisse Grazie in seinen Bewegungen verliehen. Dies Alles hat, später in Familie und Leben übergehend, einen großen Werth. Dann hat Fr. Fröbel das Korbflechten eingeführt, um die Fingerfertigkeit zu erzeugen. Alle Flechtarbeiten werden von den Kindern in kleinem Maßstabe mit großem Fleiße ausgeführt und es wird dadurch sogar ein Ertragniß des Kindergartens erzielt.

Leider ist Fröbel mit seinem System nicht weiter gekommen, als bis zu dem Kindesalter von 4—7 Jahren, und dazu brauchte er 30 Jahre; er konnte es nicht auf die späteren Jahre, wie er gewollt, übertragen.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

* Leipzig, 20. Februar. Durch den in neuerer Zeit bemerkbar gewordenen Mangel an verfügbaren jüngeren juristischen Arbeitskräften hat sich das Justizministerium veranlaßt gesehen, den Gerichtsvorständen der königl. Untergerichte in einer Generalverordnung anzuempfehlen, solche schriftliche Arbeiten und andere Beforgungen, welche nicht nothwendig Rechtskenntnisse und juristische Befähigung erfordern, thunlichst Expedienten zu übertragen.

Diese Maßnahme des königlichen Justizministeriums verdient volle Anerkennung; denn während seither juristische Beamte, Actuare, auch zu Arbeiten verwendet wurden, deren Expedition gar keine juristische wissenschaftliche Vorbildung erfordert, wie z. B. das Ausfertigen, das Liquidiren, Abhalten von Auktionen und dergleichen literarische Handlangerarbeiten, so wird nunmehr bei einer angemessenen Verwendung der juristischen Arbeitskräfte eine Verminderung gewisser juristischer Beamte möglich sein, durch die hierdurch erzielte Ersparniß aber die Lage Einzelner verbessert werden können und die Stellung selbst eine würdigere werden.

Leipzig, 20. Februar. Vor wenigen Tagen hat sich hier ein neuer Stenographenverein unter dem Namen „Stenographen-Club“ constituirt, welcher die Pflege und Verbreitung der Sabelsberger'schen Kurzschrift zum Zwecke hat; der Verein wird sich allsonnabendlich in einem bestimmten Locale versammeln.

Bei einem Streite, der in vergangener Nacht zwischen einem hiesigen Kellner und seiner Geliebten in ihrer Behausung auf der kleinen Fleischerstraße stattfand, gerieth ersterer in solchen Zorn, daß er eine Wasserflasche ergriff und solche auf seiner Gegnerin zerschlug; er brachte ihr eine Wunde am Kopfe und an der rechten Schulter bei, wodurch sie über und über mit Blut übergossen wurde, und verletzte sich selbst an der Hand nicht unbedeutend. Beiden mußte noch in der Nacht ärztlicher Beistand geleistet werden.

— Zwischen Stötteritz und Thonberg fand man heute Nachmittag in der fünften Stunde eine bejahrte Frauensperson, in der man nachmals die 61 Jahre alte unverehelichte Dorothea Beck von hier erkannte, todt auf dem Wege liegen. Sie war, wie sich herausstellte, auf dem Heimwege von Stötteritz plötzlich vom Schlage getroffen worden.

— Kindliche Raiverät. Die kleine zwölfjährige, in Altenburg lebende Entelin des Hofordmacher Schurig in Dresden las neulich in der Zeitung, wie der Baron Rothschild zu Paris der kleinen Prinzessin Metternich eine reizend schöne Puppe zum Geschenk gemacht hatte. Im Herzen der kleinen Altenburgerin wurde sofort der Wunsch rege, auch so eine Puppe zu besitzen. Wer aber soll ihr den heißen Wunsch erfüllen? Halt! Rothschild in Paris. Der Mann hat ja Kaiser und Königen geholfen, warum nicht auch der kleinen Bertha in Altenburg. Ganz in der Stille und ohne ihren Aeltern nur ein Wörtlein zu sagen, schreibt das Kind nachstehendes Brieflein an den Erbsus:

Lieber Herr Rothschild!

Eben lese ich in unserer Zeitung, daß Sie der kleinen Prinzessin Metternich eine so schöne Puppe geschenkt haben und da mir meine Mama sagte, daß Sie so reich wären und ich für mein Leben gern auch eine Puppe aus Paris hätte, so bitte ich Sie, mir doch auch eine zu schicken, wenn auch keine so große prachtvolle, doch eine kleine recht reizende. Herzlich grüßend verbleibe ich Ihre Bertha in Altenburg in Sachsen. Mein Vater heißt Carl Riemer, wohnt Johannisg. Nr. 117.

Nach Verlauf von vierzehn Tagen kommt von Paris mit der Post eine Kiste an Bertha's Aeltern. Diese zerbrechen sich fast den Kopf und simuliren, wer wohl aus Paris an sie schreiben und Etwas schicken könne. Die Kiste wird von allen Seiten betrachtet, geöffnet und — es entfaltet sich eine reizend schöne Puppe, in deren Hand man eine Visitenkarte erblickte, worauf der Name „Le Baron James de Rothschild“ steht. (Dr. Nachr.)

— Die Calamitäten des am 15. d. um 7 Uhr Morgens von Wien nach Linz und Salzburg abgegangenen Personenzuges werfen ein Streiflicht in das unheimliche Dunkel, welches in letzter Zeit die häufigen Unfälle der Westbahn verhüllt und die Publicität zu scheuen scheint. Ein Augenzeuge theilt der „Linzr Abendpost“ hierüber Folgendes mit: „Da aller guten Dinge drei sind, so waren uns auch auf dieser extraordinären, eines Blattes in der Chronik des Eisenbahnwesens würdigen Fahrt drei besondere Annehmlichkeiten beschieden. Die erste genossen wir zwischen St. Pölten und Prinzersdorf, wo das Rad eines Tenders brach und wir auf freiem Felde warten mußten, bis uns ein von St. Pölten herbeigebrachter Tender erlöste und weiterbrachte. Die zweite Annehmlichkeit war uns zwischen Kammelbach und Blindenmarkt beschieden, wo der Zug plötzlich hielt und der Conducateur uns höflichst ersuchte, aus unserem Waggon zweiter Classe aus- und in einen anderen überzusteigen, weil besagter Waggon so schadhast geworden war, daß eine Weiterfahrt in demselben nicht mehr stattfinden konnte. Die rechtzeitige Sorgfalt und Wachsamkeit des betreffenden Conducateurs, durch welche ein möglicherweise großer Unfall verhütet wurde, verdient übrigens alles Lob. Natürlich mußte nun der Zug bis zum nächsten Ausweichgeleise zurückgeschoben und der schadhafte Waggon ausgeschieden werden, bevor es wieder vorwärts ging. So fuhr wir denn endlich wieder weiter, ohne eine Ahnung davon zu haben, daß an diesem unglückseligen Tage eine Waggon-Epidemie auszubrechen drohe. Und doch war es so, denn als Annehmlichkeit Nr. 3 vernahmen wir bei der Station St. Valentin die Hiobspost, daß abermals ein Waggon zweiter Classe erkrankt sei. Da nun kein ebenbürtiger Substitut mehr zur Hand war, so mußten die betreffenden Passagiere diesen Patienten verlassen und die Weiterreise nach Linz in einem Waggon dritter Classe fortsetzen. Wie oft werden noch Schnee und Kälte sich herbeilassen, zum Deckmantel zu dienen!“

— Die A. A. Ztg. enthält einen Artikel über „Wagner und die öffentliche Ungnade“, in welchem u. A. erzählt wird, Wagner habe sich, ohne Auftrag erhalten zu haben, von seinem Freunde Pecht malen lassen und die Rechnung von 1000 Gulden ohne weiteres zur Bezahlung an den König gesandt. Nachdem dann das Gerücht von der Ungnade erwähnt ist, heißt es weiter: Es war, ganz offen herausgesagt, das Gefühl allgemeiner sittlicher Befriedigung, Schwärmer für Wagnersche Musik vielleicht ausgenommen. Wir gönnen Wagner, wie jedem bedeutenden schöpferischen Genius, von ganzem neidlosen Herzen ein durch hochherzige Königshuld ermöglichtes, von jeder niedrigen Nahrungsfürsorge befreites Leben. Wir halten ihn in seiner außerordentlichen Begabung für vollkommen würdig, daß auch an ihm von unserm kunstsinigen jungen Monarchen das schöne fürstliche Vorrecht eines freigebigen fördernden Schutzherrn ausgeübt werde, das leider nur so selten den Fürsten dieser Erde nachgerühmt wird, und dessen Nichtausübung unsere größten deutschen Geister leider so oft in ihrer bitteren Noth erfahren mußten. Aber — darüber ist kein Zweifel — Richard Wagner versteht es einmal nun und nimmer so überreiche Gnade, so überaus großmüthige Freigebigkeit, wie deren sich wohl kaum ein Künstler an einem Fürstenhof rühmen konnte, in ein

banft
täglic
tische
scheu
einzu
unfo
der
könig
solch
in
Mit
das
meh
und
Ein
Tey
mo
Un
bel
ge
na
ge
gr
we
bu
E
sch
ur
W
co
dr
er
a
B
h
e

dankebar ergebenes Herz aufzunehmen. Seine Ansprüche an das tägliche Leben und seinen Comfort scheinen so ausgesucht sybaritischer Art, daß wahrlich ein orientalischer Grandseigneur sich nicht scheuen dürfte in seiner Behausung vor den Propyläen dauernd einzukehren und sich mit ihm als Gast zu Tisch zu setzen. Der unschöne Charakterzug des Unbants für empfangene Wohlthaten, der sich bei Wagners Auftreten gegen seinen frühern huldreichen königlichen Mäcen, den edeln Friedrich August von Sachsen, in solcher Nacktheit offenbarte, und gegen den seine politische Verirrung in unserer Beurtheilung als völlig verzeihlich zurücktritt, dieser Mißbrauch fürstlicher Gunst und Freigebigkeit reizt nun auch hier das bayerische Volk seit Monaten zu verhaltenem und lautem, mehr als gerechtem Mißmuth. Oder ist das einer wahrhaft großen und edeln Künstlernatur würdig, daß Wagner bei seinen hiesigen Einkäufen für seine luxuriöse Hauseinrichtung nur allein z. B. für Teppiche mit Tausenden um sich warf, in der prahlenden Rolle eines modernen Krösus aus dem Säckel seines freigebigen Wohlthäters? Und all dieser Verschwendung ging die andere, hier sehr wohlbekannte Thatsache voraus, daß sein königlicher Gönner den altgewohnten Conflict der Wagner'schen Ausgaben mit seinen Einnahmen in Wien mit einer so unglaublich hohen Summe ins Reine gebracht hatte, daß Mozart und Beethoven, Wagners doch viel größere Vorgänger, wahrhaftig jedem Fürsten herlichst dankbar gewesen wären, wenn er ihnen nur die Zinsen dieses Schulcapitals huldreich für jedes Jahr ihres sorgenvollen Lebens ausbezahlt hätte. Tritt zu dem allem auch noch jene bekannte krankhaft reizbare Ueberschätzung der eigenen, wenn auch noch so bedeutenden Leistungen, und wozu die kleineren durch ihren Herrn und Meister hierher berufenen Geister aus Thematiken über bayerische Bornirtheit und Münchener Musikbarbarei allerliebste einschmeichelnde Variationen componiren u. s. w., so fragen wir, ob wir uns nicht freuen durften, ohne uns im Mindesten durch unedle Schadenfreude zu erniedern, als wir die Kunde vernahmen, daß der König sich durch all den erfahrenen Mißbrauch seiner bisherigen Gnade darüber klar geworden sei, von nun an seine Begeisterung für Wagners Musik von der Person des Compositours in weisem Verständniß trennen zu wollen, und die maßlosen finanziellen und künstlerischen Ansprüche des letzteren mit vernünftigen Schranken zu umgeben, die er eben von nun an nur zu seinem eigenen Schaden überschreiten darf.

Niels Erichson, ein schwedischer Waffenschmied Herr Saake.
 Witt Klinter, Thurmbvogt Herr Stephan
 Diener der Herzogin Herr Sinn.
 Erster Krieger Herr Morgenstern.
 Zweiter Krieger Herr K. Köhler.
 Pommersche Edelleute, Rathsherrn und Bürger von Rügenwalde.
 Diener und Bauern.
 Das Stück spielt in Rügenwalde und auf dem Dorf Längle in Hinterpommern im Jahre 1476.

Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. — Ende 9 Uhr.

Neuntes Concert (2. Kammermusik-Aufführung) des **Musikvereins „Euterpe“**

zu Leipzig
 im Hauptsale der Buchhändlerbörse
 heute den 21. Februar.

Programm.
Trio (D moll) für Pianoforte, Violine und Violoncell von Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Fräulein Anna Mehlig aus Stuttgart und den Herren E. Röntgen und A. Grabau.

Chaconne für Violine von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn Röntgen.

Zwei Lieder a) Der Fischer, Gedicht von Goethe, b) Der Nachtgesang, Gedicht von Heine für Alt mit Begleitung von Violine und Pianoforte von M. Hauptmann, gesungen von Fräulein Clara Martini.

Drei Stücke für Pianoforte, **Berceuse** von Fr. Chopin, „**Warum**“, Phantasiestück von R. Schumann, „**Danklied nach dem Sturm**“, Concert-Etude von Ad. Hänselt, vorgetragen von Fräulein Mehlig.

Ständchen für Alt solo u. Frauenchor von Fr. Schubert; die Altpartie gesungen von Fräulein Martini.

Septett (Op. 74) für Pianoforte, Flöte, Oboe, Horn, Viola, Violoncelle und Contrabass von J. N. Hummel, vorgetragen von Fräulein Mehlig und den Herren Gutberlett, Dietho, Bormann, Haubold, Grabau und Backhaus.
 Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister** und Abends an der Casse zu haben, Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis heute Abend 6 Uhr nur in der genannten Handlung.
 Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Rdm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Rchts.
Chemnitz: [Weißliche Staatsbahnen] 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Weimingen). Rdm.
Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Rchts.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Rchts. — [Weißl. Staatsbahnen] *6. 45. Rrgs. — 12. 10. Rdm.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof etc.: 4. 50. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.
Zeitz und Cera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Witzüge.)

Saupt-Gewinne

bei 3. Classe 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
 Gezogen zu Leipzig am 20. Februar 1865.

Kammer.	Wahler.	Haupt-Collectionen.
14647	15000	bei Herrn G. S. Stein u. Co. in Leipzig.
47782	8000	Bernhard Morell in Chemnitz.
22072	4000	F. Kommasch in Altenburg.
52161	2000	Albert Kunze in Dresden.
43954	1000	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
62490	1000	Albert Kunze in Dresden.
Gewinne à 400 Thlr. Nr. 1944 3908 5266 17413 20027 27521 29449 36503 36750 38432 41874 53005 67880 70783 73568.		
Gewinne à 200 Thlr. Nr. 484 2162 3389 3931 4243 5949 8561 8613 9990 11114 13589 14680 15707 16534 16953 19409 20250 21434 23195 25246 36448 41507 42576 42642 42720 44278 45668 49907 51321 53019 54858 54991 56087 56391 56515 58643 58867 59922 60267 63382 66311 67303 71000 75565 75823.		
Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 1803 2465 2619 3977 4024 4339 4514 4696 6822 72 9894 10966 11335 42 11767 12649 12764 86 12813 13102 13726 14077 14262 14530 15627 15858 16188 16750 17087 17457 17513 73 18174 18344 18420 18518 18970 19453 19909 17 37 20220 20737 22860 23423 23513 23696 23849 24110 24581 25168 25431 25891 26293 27629 27964 28673 29048 29433 29697 30631 31197 31603 32489 33064 33440 33971 35162 35820 39 38186 38387 38497 39296 40368 40656 40719 42263 42661 43268 45102 45661 46446 48029 48863 50082 50474 51920 52766 54715 32 54844 57666 57886 58256 58450 60011 89 60976 61215 61694 63263 63322 63424 64548 65092 65251 65485 66476 66836 66958 67817 68021 68750 69551 69655 70296 71569 71717 72054 72422 72621 72732 73138 73848 75265 75326 77339 77539 77866 78273 78971 79049 79829 41.		

Tageskalender.

Stadttheater. (136. Abonnements-Vorstellung.)

Hans Lange.
 Schauspiel in 4 Acten von Paul Heyse.
 Personen:

Sophia, Herzogin von Pommern	Fräul. Huber.
Dugelaff, ihr Sohn	Herr Herzfeld.
Gwald von Nassow, ihr Hofmarschall	Herr Stürmer.
Jürgen von Krosow,	Herr Glaar.
Hans von Puttkammer,	Herr Saalbach.
Jost von Dewitz,	Herr Krafft.
Klaus Barnim, Bürgermeister von Rügenwalde	Herr Golden.
Achim, Diener Nassows	Herr Gitt.
Hans Lange, Bauer im Dorfe Längle	Herr Bod.
Gertrud, seine Mutter	Frau Bachmann.
Dörte, seine Tochter	Fräul. Odg.
Henning, sein Großknecht	Herr Auburtin.
Hensch, ein jüdischer Viehhändler	Herr Deuschinger.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Arbeitszeit: Vorm. 8—12 U.)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
 Fortbildungs-Verein für Buchdrucker, heute Abend $\frac{1}{8}$ Uhr
 Gebräus, $\frac{1}{9}$ Uhr Lateinisch, 8 Uhr Englisch.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. U. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Seitenhandl., Leihkasselt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.
Emil Stöhrer, Magazin und Werkstat für physikalische und optische Instrumente und Maschinen. — Kirchstraße 1.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.
Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten. Aufnahme von 10—4 Uhr. — Visitenkarten-Verkauf von hochgestellten Personen, Geistlichen, Professoren, Doctoren und Künstlern. (A Karte 5 Ngr.)
C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.
Neue Wiener zweifelhafte Coupés comfortables zu Wikten und große Equipagen zu Trauungen u. bei **Ludwig Heilmann** im goldenen Weinsäß.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 17. Febr. R°	am 18. Febr. R°	in	am 17. Febr. R°	am 18. Febr. R°
Brüssel . . .	+ 4,6	+ 2,1	Alicante . . .	+ 11,0	—
Greenwich . . .	— 0,9	—	Rom	+ 5,6	+ 4,1
Valentia . . .	+ 4,2	+ 7,1	Turin	+ 1,6	+ 1,6
Havre	+ 3,5	+ 4,2	Wien	— 9,0	— 0,5
Paris	+ 1,6	+ 2,3	Moskau	— 2,4	— 13,4
Strassburg . . .	+ 2,2	+ 2,1	Petersburg . . .	— 1,4	— 8,5
Marseille	+ 7,0	+ 2,6	Stockholm . . .	— 5,3	—
Madrid	+ 3,0	— 0,3	Leipzig	— 1,2	— 0,3
Memel	— 8,0	— 0,0	Dresden	— 5,6	—
Königsberg . . .	— 8,6	— 0,5	Bremen	+ 1,78	—
Danzig	— 9,2	— 0,8	Köln	+ 2,5	— 0,0
Köslin	— 7,2	— 2,6	Trier	+ 3,0	+ 0,8
Stettin	— 5,6	— 2,0	Gröningen . . .	+ 1,0	— 1,3
Berlin	— 5,7	— 0,2	Helsingfors . . .	— 2,6	— 5,2
Posen	— 9,8	— 3,0	Riga	— 7,7	— 3,2
Münster	+ 2,8	+ 1,3	Libau	— 6,2	+ 1,0
Breslau	— 6,2	— 2,0	Haparanda . . .	— 1,4	— 13,4

Auction.

Eine Partie Möbel, Kleider, Wäsche und andere zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände werden **Montag den 27. dieses Monats Vormittags von 9 Uhr an** in der ersten Etage des Seitengebäudes lange Straße Nr. 18 gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 18. Februar 1865.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht Leipzig
 Abth. für Vormundschafts- und Nachlasssachen.
 Dr. Jerusalem.

Bücher-Auction

heute und folgende Tage von früh 9—12, Nachm. 2 1/2—4 1/2 Uhr.
List & Franke, Wintergartenstraße Nr. 3.

Auction.

Heute den 21. Februar von Vormittag 1/2 10 und Nachmittag 1/2 3 Uhr an sollen verschiedene hübsche **Goldwaaren**, als: Ringe, Ketten, Boutons, Armspangen, einige goldene und silberne Taschenuhren, decorirtes und weißes Porzellan, Glaswaaren, eine Partie sehr schöne Photographie-Rahmen, Parfümerien, als: Seife und Eau de Cologne, ferner circa 30 Stück **Leihhauscheine** auf werthvolle Gegenstände gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden im Auctionslocale **Naschmarkt Nr. 3.**

Heute

Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr
 Fortsetzung der Auction von Nachlassgegenständen
 Weststraße Nr. 27, erste Etage.

Adv. F. A. Steche sen.,
 Königl. Notar.

Auction von Baumaterial.

Morgen den 22. Februar von Vormittags 10 Uhr an soll eine Partie Baumaterial vom Abbruche des Weinbergerschen, früher Bahnemannschen Grundstückes in Reudnitz, Kohlgartenstraße, bestehend in Brettern, Latten, Fenstern, Thüren, Bauholz, Brennholz und dergleichen im vorgenannten Grundstück gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Gründlicher Clavier-, Gesang- und theoretischer Unterricht wird von einem theoretisch und praktisch gebildeten Musiker unter annehmbaren Bedingungen ertheilt. Näheres Karlstraße Nr. 8, Hofgebäude 2 Treppen links.

Gründlicher Unterricht im Piano wird auf leichtfaßliche Weise billigt ertheilt: Albertstraße Nr. 14, Hof parterre.

Es werden einige Damen als Theilnehmerinnen am französischen und englischen Unterricht gesucht. Näheres Brühl Nr. 89, Treppe A. bei Madame Schäffer.

Mit dem 24. April l. J. beginnt in meinem Institute ein neuer Cursus für

Kinder jedes Alters,
 für **junge Mädchen zur Fortbildung,**
 und endlich für **junge Lehrerinnen,**

welche hier theoretisch und praktisch auf ihren Beruf und das Staats-Examen vorbereitet werden.

Diejenigen, welche nur an einzelnen Zweigen des Unterrichts theilnehmen wollen, finden ebenfalls Aufnahme und da mir das Gerücht zu Ohren gekommen, daß ich keine Kinder annähme, die nicht schon lesen und schreiben könnten, so erlaube ich mir die Versicherung hinzuzufügen, daß bei mir der Unterricht für jedes Alter und jede Entwicklungsstufe vertreten ist.

Das Nähere sagt das Programm und mündlich sehr gern
 Leipzig, 15. Februar 1865.

Otilie von Steyber,

22 Königsstraße. Sprechstunde von 12—2 Uhr.

An dem morgen Mittwoch beginnenden zweiten Cursus können noch junge Damen das Schneidern und Putzmachen in kurzer Zeit gründlich erlernen.

Johanna Buschmann,
 Katharinenstraße Nr. 2, Hof rechts 1 Treppe.

Dr. Barth, Arzt für Frauen- und Kinderkrankheiten, Ranstädter Steinweg Nr. 20 part.

Sprechst. früh bis 9 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr.

* **Künstliche Zähne** setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne

M. Bernhardt, Zahnarzt. Markt, Engalapothete, Eingang durch die Apotheke u. Klosterstraße Nr. 4.

Bergbau-Treibenden oder darauf Speculirenden er bietet sich ein besonders im **Kohlenfach** erfahrener **Berg-Ingenieur zu Rath und Beistand.** Adressen werden unter Bez.: „Bergbau“ poste restante franco hier erbeten.

**Die Strohhut-Fabrik,
 Bleiche u. Färberei**

von

Herrmann Thimig,

Petersstrasse 14, Schletterhaus, beginnt heute mit dem Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten Strohhüte nach den neuesten Façons, versichert die schnellste, beste so wie billigste Bedienung und bittet um recht baldige Uebergabe der Repirrhüte, um im Stande zu sein, allen Anforderungen rechtzeitig entsprechen zu können.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweift und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. verkaufe ich **Herrenhüte** den neuen gleich zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an. **Fabrik Ranstädter Steinweg 66, Gewölbe Rechts Hof. Chr. Fr. Gausner.**

Alle Näherei wird angenommen in und außer dem Hause bei Herrn Kaufmann Wagenknecht, Centralstraße.

**Gummischebe reparirt mit Garantie
 Fleischer, Mitterstraße 34, Hof rechts 3 Tr.**

Gummischebe reparirt schnell und dauerhaft **W. Claus,** Schuhmachermstr., gr. Fleischerg. 19, gold. Krone S. l. 2 Tr. 4. Th.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das **Leihhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Dalle'sche Straße Nr. 2, 4 Treppen.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Dall. Str. 5, 2 Tr.**

Herrenoberhemden

à 1 1/2 — 2 fl , geringere 1 1/3 fl empfiehlt

Carl Netto, Grimm. Straße 24.

Das Proletariertind,

eine Geschichte neuester Zeit v. von Ludw. Warkort.
Zweite Auflage.

Visitenkarten

elegant lithographirt das Hundert von 20 π an, in brillanter Goldschrift 1 π liefern
L. Bühle & Comp., Klostergasse Nr. 14.

Barbierstube von Adolph Perleck

geöffnet von früh 6 bis Abends 8 Uhr, Sonnabends bis 10 Uhr.

Außerdem empfehle ich meine bereits bekannten Streichriemen von Segeltuch und Kernjuchten, die durch längeren Gebrauch immer besser werden. Es sind die besten aller Streichriemen. Ferner empfehle ich englische und französische Parfümerien, namentlich **Double Ambrée** als Räucheressenz und echt englische Weibenseife.
Echt englische Messer für Selbstbarbierer unter Garantie.

A. W. Perleck.

Seit ein paar Jahren habe ich einen Streichriemen des Herrn **Adolph Perleck** in Leipzig — unter Beobachtung der Vorschrift, welche die Gartenlaube in Nr. 43 Seite 687 Jahrgang 1864 erteilt — täglich in Gebrauch und dadurch stets ein scharfes Messer, so daß ich Allen, die sich selbst rasiren, obige Streichrieme bestens empfehlen kann.

Heinrich Wieck, Techniker in Leipzig.

Gegen jeden veralteten Husten, Reizbarkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Keuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Brust-Syrup

aus Breslau.

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 π ,
" 1/2 " " à 1 π ,
" 1/4 " " à 1/2 π .

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 π ,
" 1/2 " " à 1 π ,
" 1/4 " " à 1/2 π .

Für Leipzig halten Lager die Herren
Theodor Pätzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen.
C. Weise, Schützenstraße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.

Nouveautés

in Cravatten und Seidenen Taschentüchern

für die **Frühjahr-Saison**

in größter Auswahl bei

Otilie Schambach,

Hôtel de Bavière.

General-Ausverkauf. Wegen Geschäfts-Aufgabe

beabsichtigen wir einen General-Ausverkauf unseres Waaren-Lagers zu bedeutend ermäßigten Preisen zu veranstalten.

M. Kern & Thümmeler,
Porzellan-, Stein- und Ebonwaarenhandlung,
Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

Die wohlfeilsten Meubles und Spiegel

in Mahagoni, Nußbaum und andern Hölzern, die feinsten Garnituren zu 95 π , desgleichen die elegantesten Spiegel zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

F. A. Berger, Meublemagazin Petersstraße Nr. 42.



Eau de Lys,

anerkannt vorzüglichstes Toilettemittel zur Conservirung der Haut und Verfeinerung des Teints; entfernt sicher alle Hautmängel, wie Sommerprossen, gelbe Flecke u. und macht Hände, Gesicht, Arme, Schultern und Hals blendend weiß, weich und zart.
In Flacons à 15 π und 1 π , 3 1/2 Flacon 1 π 7 1/2 π ,
3 ganze Flacons 2 π 15 π im alleinigen Hauptdepot bei:
Theodor Pätzmann, Neumarkt u. Schillerstraße.
Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Sargverzierungen

neuester Art und größter Auswahl bei
Ernst Wagner, Schützenstraße Nr. 2.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in Leipzig bei
L. Tilebein, Sainstraße Nr. 25.
Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Wachsstock

in weiß und gelb, wie auch Stearin- und Paraffinkerzen erzieht und empfiehlt in schöner Waare
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Rettigbonbons,

bewährtes Linderungsmittel bei Husten und Brustleiden, von Drescher & Fischer in Mainz, lose à 16 $\%$, Schachteln à 5 $\%$, Paquete à 4 $\%$ empfehlen:

Herrmann Wilhelm, Ranstädter Steinweg Nr. 18.
Herrmann Kabitzsch, Grimm. Steinweg Nr. 57.
Gebrüder Winkler, Peterssteinweg Nr. 7.

Gegen Frost und spröde aufgesprungene Haut, so wie zur Verfeinerung des Teints giebt es kein besseres und sicheres Mittel, als die von Carl Süß angefertigte

Glycerin-Schönheits-Seife à Packet 3 St. 7 1/2 $\%$.

Glycerin-Haut- u. Lippen-Crème à Pot 7 1/2 $\%$.

Glycerin-Oel à Flac. 5 $\%$.

Dieselben üben nach kurzem Gebrauch einen höchst wohlthätigen Einfluss auf die Haut aus, machen die sprödeste, rauheste Haut weich und geschmeidig und geben derselben ein jugendliches, frisches Ansehen, entfernen sicher alle Arten Hautmängel, gelbe Flecken, Sommersprossen etc.

Auch hat sich die Glycerin-Rasir-Seife, à St. 5 $\%$, als die mildeste, lange Schaum haltende Rasirseife hinlänglich bewährt. Obige Artikel haben durch ihre vorzüglichen Eigenschaften die allgemeinste Aufnahme gefunden und können daher Jedermann mit Recht anempfohlen werden.

Allein echt mit bestehender Firma bei Paul Kamprath, Reichsstrasse No. 3.




Von Herrn Prof. Dr. Bock und Medicinath und Kreisphysicus Dr. Böhlen, Ritter zc. empfohlen
Robert Freygang's

Eisen-Syrup.

Hauptniederlage: Hofapotheke zum weißen Adler.
Niederlage in Lindenau beim Apoth. Starke.
Niederlage in Reudnitz bei Herrn. Harzer.

Neuer documentaler Beweis

von den vorzüglichen Eigenschaften eines Gesundheitsgetränkes.
Berlin, 5. Januar 1865.

„Das mir vor Jahresfrist zugesandte Malzertract-Gesundheitsbier hatte meiner kranken Frau sehr wohl gethan. Ich ersuche Sie daher, mir für beifolgende 5 Thlr. von Ihrem trefflichen Bier zukommen lassen zu wollen.“

C. Kerkow, Bureaubeamter, Klosterstraße 71.

Einzige Niederlage in Leipzig bei Jul. Krage Nachfolger, Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Poudre de Riz, feinstes Reismehl, rosa u. weiss,

von Carl Süß, Parfumeur in Dresden.

Dieses jetzt allgemein beliebte ganz unschädliche Schönheitsmittel erzeugt sofort einen blendend weissen Teint und schützt die Haut gegen den Eindruck der wechselnden Temperatur.

Nur allein echt mit obiger Firma à 2 1/2 und 5 Ngr., echt französisch à 10 Ngr., mit Quaste 20 Ngr. bei

Paul Kamprath, Reichsstrasse No. 3.

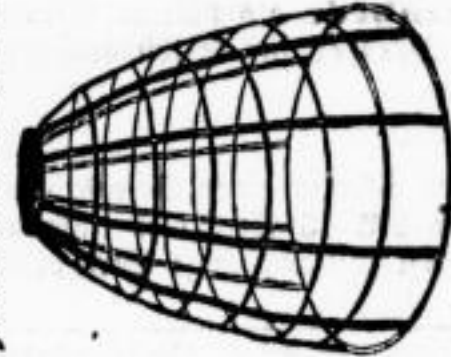
Lacirte Spielkarten bei Friedrich Herrmann, obere Park Nr. 5.

Ausverkauf echter Pariser Seidenhüte.

Um für eintreffende neue Hüte Platz zu gewinnen, werden von jetzt ab bis zu Ende dieses Monats vorjährige und ältere Façons Pariser Seidenhüte extra ff. Qualität für die Hälfte resp. den Vierteltheil des Preises ausverkauft.

Pietro S. Sala.

Weißwaaren-Handlung und Strohhut-Fabrik



Rudolph Taenzer.

LEIPZIG Markt Nr. 19.

Engel-Apotheke.

Theodor Pittmann Neumarkt.

Englische Hundeleder-Handschuhe für Herren.

Crinolinen

4 Reihe à Stück	11 Ngr.
5 = à =	12 1/2 =
6 = à =	13 1/2 =
8 = à =	16 =
10 = à =	20 =
12 = à =	21 1/2 =

u. f. w. empfiehlt das Weißwaarengeschäft

Julius Tischler, Gainsstraße Nr. 22.

Gummischuhe,

nur französische Prima-Qualität, Herren 25 $\%$, Damen 18 $\%$, Kinder 12 $\%$, Hunde Gummikämme Stk. 1 1/2 bis 5 $\%$, Gummi-Frisirkämme Stk. 1 1/2 bis 6 $\%$ empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Neueste Corsets

von haltbarem gesteppten Stoff ohne Naht und Fischbein für Damen und Kinder in jeder Größe und zum Bornschnüren empfiehlt

Aug. Grosse, Markt Nr. 17.

Weissenfeller Schuh-Lager, 14 Roßplatz 14,

ist aufs Reichhaltigste assortirt und empfiehlt nebst diesen auch echt französische Gummischuhe Prima-Qualität zu den billigsten Preisen F. Kießlich.

Bekanntmachung,

den Verkauf des Mühlen- und Hammerguts Connewitz bei Leipzig betr.

Das zu Connewitz, 1/4 Stunde von Leipzig, an der Pleiße gelegene, mit ausreichender Wasserkraft und weitläufigen Gewerbs-, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden versehene, eine Mahl-, Del- und Schneidemühle enthaltende, zu jeder Fabrik-Anlage geeignete Mühlen- und Hammergut soll mit dem vorhandenen lebenden und todtten Inventar bez. Mühlen- und Wirthschaftsgeräthen und Borräthen so wie mit 1 Ader 198 □ Ruthen Obst-, Gemüse- und Grasgärten, 5 Ader 83 □ Ruthen Wiese und 41 Ader 211 □ Ruthen Feld, den Mählengerechtsamen, der Fischerei zc. unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden.

Selbstkäufer erfahren alles Nähere bei den Unterzeichneten. Leipzig, den 14. Februar 1865.

Gerichts-Assessor Günther, Elsterstraße Nr. 1.

Adv. G. Bärtwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 29.

Hausverkauf innere Stadt, wegzugshalber, Anzahlung 2 bis 3000 $\%$. Adr. von Selbstkäufern Grimm. Steinweg 2, Gewölbe.

Palmenwedel.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Meudnis, Täubchenweg, und Heinrichsstraßenecke) ist, in Folge massenhafter Palmenculturen, in der Lage, prachtvolle Fächerpalmenwedel mit Bouquets schon von 7 Thlr. an, so wie Sagopalmenwedel (Cycas) mit Bouquets schon von 1 Thlr. 15 Ngr. an zu liefern. Außerdem werden Myrthenkränze von blühenden Myrthen, Lorbeerkränze, Kronen, franz. Bouquets (von 10 Ngr. bis zu 8 Thlr.), Ballsträuße, Kopfspeise, Guirlanden und alle in die feine Biederei einschlagende Artikel zu billigen, aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als im Kerndt'schen Hause (Schützenstr. 3-4) im Blumengewölbe angenommen. Im Blumengewölbe befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preis-Verzeichniß von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben.

Dr. Kerndt.

Ein **Mühlen-Grundstück** in einer Hauptstadt Thüringens an der Bahn gelegen, bestehend aus drei Mehl- und drei Graupengängen nach neuester Construction, verbunden mit Branntweimbrennerei und Oekonomie-Betrieb von circa 200 Ader, großes Gehöft, Scheuern, Stallungen und Garten, Alles im besten baulichen Zustande, ist ohne Einmischung eines Dritten mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Adresse kann in der Expedition d. Bl. in Empfang genommen werden.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein Haus in der Fregestraße à 6200 \mathfrak{R} , Anzahlung 1400 \mathfrak{R} , durch **J. N. Lorenz**, Burgstraße Nr. 17.

Häuser-Verkauf.

Eins in **Meudnis** Preis 4200 \mathfrak{R} , Anzahlung 1400 \mathfrak{R} , Ertrag 240 \mathfrak{R} , eins in **Plagwitz** Preis 4400 \mathfrak{R} , Anzahlung 1500 \mathfrak{R} , Ertrag 250 \mathfrak{R} . — Das Nähere bei **Ernst Hauptmann**, Schützenstraße 2.

Ein Haus mit Restauration auf dem Neutirchhof ist für 14500 \mathfrak{R} bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **Carl Minde**, Fl. Fleischberg. 15 im Gewölbe.

Grundstücksverkauf.

In dem **Brockhaus'schen** Grundstücke an der Querstraße und Dörrienstraße sind noch zwei Parzellen von 2640 und 2450 Qu.-Ellen Flächeninhalt zusammen oder getrennt zu verkaufen. Herr **Advocat Heinrich Goetz** Neumarkt Nr. 42, dritte Etage wird auf Anfrage die darauf bezüglichen Bedingungen gern mittheilen.

Baupläze

in verschiedenen Größen, an der Körnerstraße und Lützowstraße sind billig und mit Zahlungsverleichterungen zu verkaufen. Näheres **Brühl**, Georgenhalle bei **Dufour Gebr. u. Co.**

Ein flottes Material- und Productengeschäft, verbunden mit Destillation, in nächster Nähe der Stadt, ist veränderungshalber sofort oder in kürzerer Zeit mit sämmtlichem Inventar und Vorräthen billigst zu übernehmen. Zu erfragen Sternwartenstraße 11 bei Herrn Restaurateur **H. Trunkel**.

Ein gut angebrachtes Waarengeschäft in günstigster Geschäftslage der Stadt, welches bei bisherigem Betrieb ca. 1000 \mathfrak{R} netto Gewinn bringt, ist für 4000 \mathfrak{R} sofort zu verkaufen durch **Carl Minde**, Fl. Fleischberg. 15 im Gewölbe.

Ein neues elegantes **Pariser Pianino** von schönem gefangreichem Ton und angenehmer Spielart steht sehr preiswerth zu verkaufen Petersstraße Nr. 46, 1 Treppe.

Pianinos, Pianoforte, Flügel, neue und gebrauchte, werden sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein gebrauchtes **Pianino** steht äußerst billig zum Verkauf **Brühl** Nr. 15, 3 Treppen.

Ein **Stuckflügel** in Mahagoni, sehr gut erhalten, steht billig zum Verkauf Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein **Pianoforte**, noch sehr gut im Stande, steht sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Fischer**, in Stadt Dresden.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes tafelförmiges **Pianoforte** zu dem festen Preis von 65 Thlr. Thalstraße Nr. 7, II.

Ein ziemlich neues **Pianino** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 8-9, 1. Etage.

Pianinos neue und gebrauchte und ein billiges Tafelf. sind zu verkaufen und zu vermieten Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein ausgezeichnetes tafelf. **Pianoforte** ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Ein sehr gut gehaltenes taf. **Pianoforte** mit engl. Mechanik ist zu verkaufen hohe Straße 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein **Clavier**, besonders passend für Anfänger, Frankfurter Straße 47, große Funkenburg.

Neue **Sophas**, große u. kleine **Ottomanen**, **Causeusen**, **Lehnstühle**, **Kopfhaar-**, **Stahlfeder-**, **Seegras-** und **Strohmatrizen** nebst schön pol. u. lac. **Bettstellen** in verschiedenen Holzarten sind stets vorräthig und sichern bei guter Arbeit billige Preise.

J. G. Müller, Tapezier, Reichstraße Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein **Schreibsecretair** und **Sopha** von **Mahagoni** Mänzgasse Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen sind **Schreib-** und **Kleider-Secretaire**, **Commoden**, **Bettstellen**, **Auszieh-**, **Wasch-** und **Sophasische** u. dergl. bei **E. M. Diener**, große Windmühlenstraße Nr. 14.

Ein **Kleiderschrank** mit 2 Thüren steht billig zum Verkauf **Serberstraße** Nr. 11. **L. Beyer.**

Zu verkaufen sind noch ziemlich neue **Auffschlagestiefeln** und mehrere **Kleidungsstücke** **Erdmannsstraße** 16 im Hofe rechts.

Ein **Borbau** nebst **Ladeneinrichtung**, passend für ein **Cigarren-** oder **Colonialwaaren-Geschäft**, steht sehr billig zum Verkauf. Näheres **Peterssteinweg** Nr. 56, 2 Treppen.

Zwei **Hobelbänke** und mehrere **Meubles** sind billig zu verkaufen **Zeiger Straße** Nr. 51, **Peterschießgraben**.

Eine in gutem Zustande befindliche **Drehbank** mit eisernem **Schwungrad**, **Böden**, **Spindel-** u. **Reitstock**, beschienten **Wangen**, passend für **Stellmacher**, **Schmiede** etc., soll billig verkauft werden. Support kann auf Verlangen beigegeben werden. **S. A. Jank**, Sternwartenstraße Nr. 31.

Ein gebrauchter **Berliner Kachelofen** ist billig zu verkaufen **Marienstraße** Nr. 7 parterre beim Hausmann.

Zu verkaufen ist billig ein kleiner eiserner **Ofen** mit zwei **Maschinen** **Thomaskirchhof** 5, 1 Treppe links.

 **40 Stück fette Landschweine** stehen zum Verkauf **Zangenbergs Gut**. **Wolf.**

 **Ein Transport fette Landschweine** und **Kälber** stehen morgen **Mittwoch** im goldnen **Einhorn** zum Verkauf. **Viehhdtr. Korn** aus **Dreibitzsch**.

 **60 Stück**  **fette Landschweine** sind zum Verkauf angekommen im **Gasthof zur goldnen Sonne**, **Serberstraße**. **C. L. Bethke.**

Zu verkaufen ist eine **vierhörige Ziege**, $\frac{3}{4}$ Jahr, **Dorotheenstraße** Nr. 6 bei **Piehler**.

Wegen schneller Abreise ist billig ein **Canarienvogel**, sehr guter **Hohlschläger**, zu verkaufen **Neumarkt** Nr. 39, 3 Treppen.

Ein **Fuder guter Pferde-Dünger** ist abzulassen **Promenadenstraße** 14.

Zu verkaufen ist ein **Fuder guter Pferdendünger** hohe Straße 34 bei **Krempe**.

Trocken Brennholz-Verkauf.

Schön starkes buchen und birken Scheitholz ist wieder angekommen.

J. G. Freyberg,

Holzhof Tauchaer Straße 15.

Malaga-Weintrauben

sind noch sehr schön angekommen und zu haben.

S. Rolle, Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Caviar

echt russischer Astrachaner ist wieder zu haben in meiner Niederlage am Thomaskirchhofe Nr. 19.

Astrachan und
Berlin**F. A. Ropaschinski.****Speckpöflinge zum Braten,**

junge Bierländer Hühner, geräuch. Rindszungen, Frankfurt a/M. Würste, fr. Seezungen, russ. und Hamb. Caviar.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**Sardellen**

nach Qualität 4, 5 und 6 pr. Pfd. (in Anker billigt) empfiehlt

F. B. Schöne, Quersstraße 4.

Von verschiedenen medicinischen Autoritäten geprüftes und empfohlenes

Berliner Weiß- u. Zerbster Porter-Bier

empfehlen, das letztere à Töpfchen 15 S., und liefert frei ins Haus

 $\frac{1}{4}$ Flaschen das Duzend 1 S. 10 S. $\frac{1}{2}$ " " " " = 20 "**Ferdinand Falke,** Thomaskirchhof 7.**Zerbster Bitterbier**von ausgezeichnetem Geschmack, magenstärkend, verdauungsbefördernd, nicht aufregend, für jeden Biertrinker wie für Frauen und Kinder höchst zuträglich, à Töpfchen 13 S., à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ S., 13 Flaschen für 1 S., desgl. halbe Flaschen à 15 S., 20 Flaschen für 1 S. frei ins Haus, so wie in Gebinden zu jeder beliebigen Größe empfiehlt die Zerbster Bitterbier-Niederlage von**C. E. Werner,** Magazingasse Nr. 12.

Ein preiswürdiges Haus in der innern Stadt oder innern Vorstadt im Preise bis zu 8000 S. mit 2000 S. Anzahlung wird zu kaufen gesucht durch

Not. Heinrich Wagner, Halle'sche Str. 14, 3 Tr.

Zu kaufen gesucht wird eine Ladentafel und ein Regal 5 bis 8 Ellen lang. — Adressen abzugeben Mauricianum, Durchgang, Grimma'sche Straße im Ritzengeschäft von Gerold.

* * Leihbauschneide übernehme ich käuflich, jedoch über Kleider und Betten ausgestellte nicht.

F. Metlau, conc. Auktionator, Promenadenstr. 9.

Gesucht werden gegen Wechsel und Sicherheit 2 bis 300 S. Adressen unter W. U. H. 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu erborgen gesucht werden von einem jungen Manne auf zwei Jahre 40 S. gegen Wechsel und gute Zinsen. Gefällige Offerten sub L. B. H. 20 Expedition dieses Blattes

300 Thaler werden auf ein Landgrundstück zu borgen gesucht. Näheres bei Herrn **Friedrich,** Eisenstraße 5.Auszuleihen 700 S., 1000 S. auf gute Hypothek durch **D. Schmiedt,** Windmühlenstraße 29.**Eine gebildete Familie**

wünscht, um ihre Zeit nützlich zu verwenden, 2 oder 3 Pensionaire, den besseren Ständen angehörig, welche eine höhere Lehranstalt Dresdens besuchen wollen, aufzunehmen.

Außer Beaufsichtigung bei ihren Arbeiten würden dieselben auch den Vortheil genießen, gelegentlich englisch sprechen zu lernen, da diese Sprache Umgangssprache in der Familie ist.

Auf frankirte Anfragen sub Dr. K. ertheilt die Expedition der Dresdner Nachrichten Auskunft.

500 Thlr.

Ein fleißiger thätiger Mann, der obige Caution stellen kann, im Rechnen und Schreiben geübt, wünscht als Theilnehmer bei einem Geschäft oder eins auf Rechnung zu übernehmen. Adressen unter V. F. abzugeben Barfußgäßchen im Seilergeschäft.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wer ertheilt Unterricht in der ungarischen Sprache? Gesl. Offerten bittet man unter B. 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer ertheilt Unterricht in der russischen Sprache? Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. L. gefälligst niederzulegen.

Ein in den mittleren Jahren stehender Buchhalter, der mit der englischen, französischen, möglichst auch italienischen Correspondenz und den Arbitragen ganz vertraut ist, wird als chef de bureau in einer Fabrikstadt der Rheingegend per August oder früher gesucht.

Nur Solche belieben ihre Adresse mit Angabe der Referenzen und der Bedingungen an die Exped. dieses Blattes unter Y. Z. 345 gefälligst einzusenden.

Disponenten = Stelle.

Ein tüchtiger Disponent wird für ein Manufacturwaaren-Engros-Geschäft gesucht.

Offerten unter H. H. Nr. 20. poste restante.

Ein Maschinenmeisterfür illustrirten Druck wird, wo möglich zum sofortigen Antritt, gesucht von **B. S. Teubner.**

Ein Schreiber wird für auswärtig gesucht gegen gutes Salair. Derselbe soll ein junger Mann von guten Aeltern sein und eine schöne saubere kaufmännische Handschrift schreiben. Selbstgeschriebene Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Chiffre D. E. F. franco poste restante Leipzig.

Ein Werkführer, der 250 S. Caution stellen kann, wird pro Monat mit 25 S. angestellt. Adressen unter L. Z. poste rest. franco Leipzig niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener und in seinem Fach tüchtiger Eisendreher wird für eine auswärtige Eisengießerei gesucht. Nähere Auskunft darüber ertheilt

Herr C. Müller, Gerberstraße Nr. 22, 1. Etage.**Polirer = Gesuch,**

jedoch nur solche, welche ganz fertig im Aufpoliren neuer Meubles sind, finden dauernde Beschäftigung Petersstraße Nr. 13.

Einen Gärtnergehülfen sucht die Gärtnerei im Taubstummensinstitut.

Handlungs-Gebrüder.Für mein Tuchgeschäft mit Nebenbranchen suche ich einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen. Wohnung und Kost im Hause. **Halle a/S. Hermann Zumpo.**

Für eines der größeren Tabak- und Cigarren-Engros- und Endetail-Geschäfte hier am Plage wird zum 1. April ein junger Mensch von ordentlichen rechtlichen Aeltern als Lehrling gesucht, doch nur solche, welche hier bei den Ihrigen Wohnung und Station während der Lehrzeit finden, belieben Adresse unter C E niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Gesuch. Ein Dekonomie-Gebrüder mit den nöthigen Schulkenntnissen wird unter günstigen Bedingungen zu Ostern d. J. auf ein Rittergut (zwischen Eilenburg und Torgau gelegen) gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Buchhändler Bernhard Schilde, Leipzig, Königsstraße Nr. 18.

Einige wohlgestaltete Knaben, die guten Schulunterricht genossen haben und der Buchdruckerkunst sich zu widmen gedenken, finden zu Ostern als Drucker- oder Setzerlehrlinge Unterkommen in einer angesehenen Buchdruckerei Leipzigs. Offerten erbittet man unter Z. A. poste restante Leipzig.

Lehrlings-Gesuch.Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat Kürschner zu werden, wird gesucht bei **Robert Galler** im Rathhaus.Ein junger Mensch, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann in die Lehre treten. **C. Küster,** Klempner, Peterssteinweg.Ein Bursche, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann sich melden bei **C. S. Heise,** Klempner, Nicolaisstraße Nr. 2.Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schneider zu werden (derselbe erhält Kostgeld), Reichstraße Nr. 10 bei **J. S. Deutrich.**Einige geliebte Wickelmacher finden dauernde Beschäftigung bei Herrn **Barth,** Thalstraße Nr. 19.Gesucht wird ein **Droschken-Kutscher** Gerberstraße Nr. 8.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 52.]

21. Februar 1865.

Leipziger Börsen-Course am 20. Februar 1865. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Pr.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				pCt.				excl. Zinsen.			
v. 1830 v. 1000 u. 500	3		92 ³ / ₄	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 ¹ / ₂		102 ¹ / ₄	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100			57 ³ / ₄
- kleinere	3			do. II.	4 ¹ / ₂		101 ¹ / ₂	pr. 100			
- 1855 v. 100	3		87 ⁵ / ₈	do. III.	4 ¹ / ₂		100 ⁷ / ₈	Anhalt-Dessauer Bank à 100			
- 1847 v. 500	4		102 ¹ / ₂	do. IV.	4 ¹ / ₂		102	pr. 100			
- 1852, 1855,	4		102 ¹ / ₄	Aussig-Teplitzer	5		98 ¹ / ₂	Berliner Disconto-Commandit-Anth.			
- 1858, 59, 62, v. 500	4		102 ¹ / ₄	Berlin-Anh. Priorit.	4		101 ¹ / ₂	Braunschweiger Bank à 100			
à 100	4		102 ⁵ / ₈	do. do.	4 ¹ / ₂			pr. 100			
Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4			Berlin-Hamb. I. Emiss.	4			Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.			
K. S. Landrenten-briefe v. 1000 u. 500	3 ¹ / ₂		103 ¹ / ₄	Brünn-Rossitzer	5	91		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100			
- kleinere	3 ¹ / ₂		94 ¹ / ₂	Chemnitz-Würschnitzer	4	100		pr. 100			
Land.-Cult.-Rent.-Sch. v. 500	4			Gal. Carl-Ludwigsbahn	5	87		Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100			
do. do. v. 100	4		101 ¹ / ₂	Gras-Könaacher in Courant	4 ¹ / ₂			100 fl.			
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4			Leips.-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl.	3 ¹ / ₂			Dessauer Cred.-Anstalt à 200			
Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500	3 ¹ / ₂		93 ¹ / ₂	do. Anleihe v. 1854	4			pr. 100			
- 100 u. 25	3 ¹ / ₂			do. Anleihe v. 1860	4			100 fl.			
do. - 500	3 ¹ / ₂		101 ¹ / ₂	Magdeb.-Leipziger I. Emiss.	4			Geraer Bank à 200 pr. 100	110		
do. - 100 u. 25	3 ¹ / ₂			do. II.	4			Gothaer do. do.			
do. - 500	3 ¹ / ₂		101 ¹ / ₂	Magdeburg-Halberstädter	4 ¹ / ₂			Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mark-Boo. pr. 100			
do. - 100 u. 25	4			Mains-Ludwigshafen	4			Mk.-Boo.			
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3		96 ¹ / ₂	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.			
- 1000, 500, 100, 50	3 ¹ / ₂			Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4			pr. 100 Mk.-Boo.			
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂			do. II.	4 ¹ / ₂			Hannoversche Bank à 250 pr. 100			
v. 1000, 500, 100	4		101 ¹ / ₂	do. III.	4			Leipziger Bank à 250 pr. 100			154 ¹ / ₂
v. 1000 kündb. 12 M.	4			do. IV.	4 ¹ / ₂			100			
Schuldversch. der A. D. Or.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4			Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5			Lübeck. Commers.-Bank à 200			
do. do. v. 100	4			Eisenbahnactien excl. Zinsen.				pr. 100			
Leipziger Hypoth.-Bank-Scheine	4			Alberts-Bahn à 100 pr. 100				Meining. Credit-Bank à 100			
Sächs. Hyp.-Bank-Pfandbriefe v. 1000 u. 500	3			Alt.-Kieker à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ pr. do.		107	106	pr. 100			
do. kleinere	3			Aussig-Teplitzer				Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.			85
K. Preuss. Steuer-Ored.-G.-Scheine	3			Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. O. do.				Rostocker Bank à 200 pr. 100			
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂			Berlin-Stett. à 100 u. 200 do.				Schles. Bank-Vereins-Actien			
do. Anleihe v. 1859	5			Chemn.-Würschn. à 100 - do.				Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5			Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.				Thüringer Bank à 200 pr. 100			
do. Nat.-Anl. v. 1854	4		70 ³ / ₄	Galiz. Carl-Ludw.-Bahn			100 ¹ / ₂	Weimarische Bank à 100			101 ¹ / ₄
do. Loose v. 1854	4			Köln-Mindener			260	Wiener do. pr. Stück			
do. Loose v. 1860	5			Leipzig-Dresdner			40 ³ / ₄				
do. Loose v. 1864	5			Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.			81				
Oestr. Silber-Anleihe v. 1864	5	75		do. B. à 25 - do.			260				
				Magdeb.-Leips. à 100 - do.							
				Magdeb.-Leips. Litt. B.			132				
				Mains-Ludwigshafen							
				Oberschles. Litt. A. u. C. - do.							
				do. B. à 100 - do.							
				Thüringische			130				

Sorten.

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Wien. Banknoten in 3str. Währung		90		90
Russische Banknoten pr. 90 R ^o .		79 ¹ / ₂		79 ¹ / ₂
Polnische Banknoten do. do.		99 ⁵ / ₈		99 ⁵ / ₈
Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5		99 ⁵ / ₈		99 ⁵ / ₈
do. do. à 10				
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse.		99 ⁵ / ₈		99 ⁵ / ₈
Wechsel.				
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.		144 ¹ / ₂		144 ¹ / ₂
Augsburg pr. 100 fl. in		57 ¹ / ₁₆		57 ¹ / ₁₆
52 ¹ / ₂ fl.-P.				

*) Beträgt pr. Stück 5 ¹/₂ 15 ¹/₂ 7¹/₂ - - - - - †) Beträgt pr. Stück 3 ¹/₂ 5 ¹/₂ 5¹/₂ - - - - - ††) Beträgt pr. Stück 3 ¹/₂ 5 ¹/₂ 1³/₄ - - - - -

Gesuch.
 Per 1. März d. J. suche ich einen tüchtigen Büffet-Kellner, welcher ähnlichen Posten schon vorgestanden.
 Mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Stadt Wien.
 Gesucht wird zum 1. März ein Kellner und ein Hausknecht im goldnen Hahn, Dainstraße 24.
 Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Kellner, der schon in Restaurationen servirt hat. W. Friedemann, Thomasgäßchen.

Ein seinem Fach gewachsener l. Bierkellner findet zum 1. oder 15. März d. J. Stellung in Zills Tunnel, Barfußgäßchen Nr. 6.
 Gesucht wird zum 1. März ein Kellnerbursche mit guten Zeugnissen versehen. W. Friedemann, Thomasgäßchen.
 Einen gewandten freundlichen Kellnerburschen von 15-16 Jahren sucht zum sofortigen Antritt C. E. Werner, Ragazingasse Nr. 12.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiger Hausbursche große Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 15—17 Jahren ins Jahrlohn, der schon im Geschäft war, Brühl, Rauchwaarenhalle zweite Etage bei H. Förster.

Ein accurater fleißiger Gesser und ein ordentlicher Laufbursche von 14—16 Jahren werden gesucht Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein gut empfohlener **Laufbursche** wird gesucht bei Theodor Wösch, Bosenstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. März ein Laufbursche im Alter von 15 bis 17 Jahren ins Jahrlohn bei E. W. Stod, Ecke der Münzg.

Gesucht wird ein Laufbursche, 14 bis 15 Jahre alt, jedoch von ganz rechtlichen Aeltern, indem Selbiger beim Verkauf mit helfen muß.

Selbstgeschriebene Offerten gelangen unter O. P. H 20. durch die Exped. d. Blattes an den Suchenden.

Gesucht. Jungen Damen wird das Putzmachen u. Schneidern in kurzer Zeit halbtägewise erlernt Markt 17, 5. Et. vorn heraus.

Für ein auswärtiges feines Putzgeschäft wird unter vortheilhaften Bedingungen eine

perfecte Directrice

gesucht. Näheres bei Herren Gebrüder Hennigke, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gesucht wird für ein Weißwaaren- und Wäschgeschäft eine ganz tüchtige Arbeiterin, welche mit dem Zuschneiden, sowie Nähen und Steppen auf der Maschine vollständig vertraut ist. Ferner für ein Putzgeschäft eine in diesem Fache gewandte Directrice. Adressen nehmen die Damen Wolff & Lucius, Thomaskgäßchen Nr. 7 entgegen.

Für ein Geschäft in einer angenehmen lebhaften Provinzialstadt Sachsens wird bei gutem Gehalte eine junge Dame gesucht, die mit allen Putzarbeiten vertraut ist und selbstständig arbeiten kann. Reflectirende belieben sich Markt Bühnengewölbe Nr. 31 zu melden.

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin und zur Stütze der Hausfrau Peterssteinweg 56 in der Restauration.

Gesucht wird eine Wirthschafterin nach auswärts in ein Hotel, welche schon ähnliche Stellen bekleidet hat.

Zu erfragen lange Straße Nr. 18, 2 Tr. links von 12—3 Uhr.

Gesucht wird zum ersten März oder gleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit in gesetztem Jahren mit guten Zeugnissen versehen Dorotheenstraße Nr. 6 bei Piehler.

Gesucht wird zum 15. März ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen für häusliche Arbeiten. Mit Buch zu melden Lindenstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges Mädchen als Jungemagd Lauchaer Straße Nr. 24, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes für den ganzen Tag

Placo de repos, Hauptgebäude zweite Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Weststraße 53 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für häusliche Arbeit Böttchergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird pr. 1. April zu miethen gesucht. Anmeldungen mit Buch Wintergartenstraße Nr. 4 parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird für Alles sofort oder zum 1. März gesucht Reudniger Straße Nr. 4 parterre.

Ein Kindermädchen, das platten und nähen kann, und eine Köchin finden gute Dienste

Weststraße Nr. 48, eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen in Dienst. W. Gaugler, Gerberstraße Nr. 8, II.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt ist, hohe Straße Nr. 36, 2. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen von gesetztem Jahren, welches einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann. Anmeldungen Ulrichsgasse Nr. 69, 1 Treppe, von 12—1 Uhr.

Ein Dienstmädchen, das auch etwas nähen kann, mit guten Zeugnissen, findet Stelle sogleich oder zum 1. März bei

Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 30, 2. Etage.

Ein junges ordnungsliebendes Mädchen wird für häusliche Arbeit und Abwartung zweier Kinder zum 15. März gesucht. Zu melden bei Lehmann, Bühnengewölbe 33.

Gesucht

wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Eisenbahnstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Katharinenstraße 10, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein nicht zu junges Mädchen zu häuslichen Arbeiten Brühl Nr. 7 im Gewölbe.

Ein Mädchen, gut attestirt, wird für Küche und Hausarbeit gesucht. Das Nähere Schützenstraße 10, 1 Treppe links.

Gesucht wird gleich oder nächsten Ersten ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Reudnitz, Kuchengarteng. 115, Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Hrn. Schönherr, Neutirchhof Nr. 8 b, 2 Treppen.

Gesucht wird 1. März ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht und Liebe zu Kindern hat.

Mit Buch zu melden Reichstraße Nr. 32, 4. Etage.

Ein junges Mädchen, welches im Stricken und Nähen nicht ganz unerfahren ist, findet einen guten Dienst für leichte häusl. Arbeit Lauchaer Straße Nr. 8 parterre rechts.

Zum sofortigen Antritt wird eine Köchin und zwei hübsche solide Kellnerinnen gesucht Neutirchhof Nr. 42 im Orpheus.

Gesucht wird zum 1. März ein ehrliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen in gesetztem Alter für Kinder und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 23, Vordergebäude 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches fleißiges Hausmädchen kleine Windmühlengasse Nr. 11 bei Vogt's.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen zu häuslichen Arbeiten. Zu melden mit Dienstbuch Querstraße 25, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird für 1. April ein Stubenmädchen, welches gut nähen und plätten kann und längere Zeit bei anständiger Familie gebient hat.

Zu melden mit Buch Brühl Nr. 58, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März a. e. ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit im Militair-Hospitale, Exercierplatz.

Gesucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Nachmittag von 2—4 Uhr zu melden Universitätsstraße Nr. 6 im Fleischverkauf.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen, welches waschen und platten kann, am liebsten eine solche, welche schon bei einer Wäscherin war, Wiesenstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gerichtsweg Nr. 7. R. Schüttel.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden in den Nachmittagstunden mit Buch Petersstraße, goldener Arm Seitengebäude 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen. Zu melden mit Buch Weststraße Nr. 43, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Schloß, Bachmeister Schäfer.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen.

Nur solche wollen sich mit Buch melden Reudnitz, Seitengasse Nr. 24, 2 Treppen rechts, 3—6 Uhr.

Gesucht wird zum 1. März ein arbeitsames, reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen. Nur mit Buch zu melden alte Burg Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 34 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag

Kanstädter Steinweg 11 im Hofe rechts 2 Tr. Blättner.

Ein Mädchen wird zur Aufwartung gesucht für die ersten Frühstunden Hospitalstraße Nr. 9 im Hofe parterre.

Ein
fortige
zu me

Ein
wird

Ein
näher

Ein
zum

Ein
straße

Be
und

1. G

G

G

G

G

weld

lum

eisen

beste

Eng

gefä

E

ches

hier

Seit

Ad

zu

Sc

im

wel

un

hel

in

15

30

W

ob

un

fu

O

g

ei

Y

f

f

a

Ein ordentliches fleißiges kräftiges Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. März zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße Nr. 35.

Ein braves Mädchen, welches sich gern jeder Arbeit unterzieht, wird gesucht Promenadenstraße Nr. 5 im Garten.

Ein anständiges junges Mädchen, welches waschen, platten und nähen kann, wird zum 1. oder 15. März als Jungemagd gesucht. Mit Buch zu melden

Querstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes kräftiges Mädchen wird zum 1. März für häusliche Arbeit zu miethen gesucht Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage vorn heraus.

Verlangt wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gleich zum Anziehen Burgstraße Nr. 11, 1. Etage bei F. A. Berger.

Gesucht wird eine Aufwartung für die Frühstunden.
Weststraße Nr. 47, 1 Treppe links.

Gesucht wird eine Aufwärterin in den Morgenstunden
Blumengasse Nr. 3b, 3 Treppen links.

Commis = Stelle = Besuch.

Ein mit allen Comptoir-Arbeiten vertrauter junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einer Eisen- u. Kurzwaarenhandlung vollendete und mehrere Jahre in einem größeren Stabeisengeschäft als Lagerdiener conditionirte, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seiner Herren Principale, ein anderweitiges Engagement.

Hierauf reflectirende Herren Principale belieben ihre Adressen gefälligst unter A. H. # 24. poste restante Bautzen niederzulegen.

Ein Kaufmann, in der Correspondenz mehrerer Hauptsprachen erfahren, auch des Russischen mächtig, wünscht sich auf hiesigem Platze zu verändern; gute Referenzen stehen ihm zur Seite. Geehrte Herren Principale werden gebeten, etwaige Adressen sub H. R. # 23 der Expedition d. Bl. zu übergeben.

Gesucht wird für einen kräftigen Burschen vom Lande, welcher zu Ostern die Schule verläßt, eine Lehrlingsstelle bei einem hiesigen Schlossermeister. Gefällige Adressen beliebe man Hospitalstraße 42 im Geschäft niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann, hiesiger Einwohner, Professionist, welcher eine Caution von 150—200 fl stellen kann, streng rechtlich und zuverlässig, sucht einen Posten als Cassenbote oder Markthelfer in einem größern Geschäft.

Geehrte Herrschaften belieben ihre werthen Adressen H. K. # 300 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein zuverlässiger Diener, welcher gut empfohlen wird, sucht bis 15. März eine Stelle. Zu erfragen kleine Gasse 2 Hinterg. 1 Tr.

Ein junger kräftiger Mann, welcher gegenwärtig seit mehreren Jahren in einem hiesigen Engros-Geschäft arbeitet, sucht wegen Verhältnissen einen andern Posten als Markthelfer, Hausmann oder andere Beschäftigung. Selbigem stehen die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite.

Gefällige Offerten unter G. F. befördert die Expedition d. Bl.

Ein Diener, welcher auch Gärtnerei versteht und gute Empfehlungen zur Seite hat, sucht bis zum 1. April Stellung.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen unter O N in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut empfohlener kräftiger Bursche, der mit Pferden umzugehen versteht, auch im Reiten und Fahren sehr geübt ist, sucht eine Stelle pr. 1. März als Kutscher oder sonstige Beschäftigung. Näheres bei Gottfr. Harting & Comp., Raschmarkt.

Ein Diener, der sein Fach versteht, reiten und fahren kann, sucht sogleich oder 1. März einen Posten. Adressen alter Amtshof Nr. 1 parterre.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in England und Frankreich servirte, zuletzt 6 Jahre in einem der größten Hotels Deutschlands als 1. Zimmerkellner, sucht zum 15. März oder 1. April eine ähnliche Stelle. Adr. erbittet man in der Exp. d. Bl. unter D. L.

Ein tüchtiger Saalkellner, welcher 4 Jahre als solcher fungirte, sucht anderweit Placement. Offerten S. G. poste restante.

Ein kräftiger Hausbursche, der gut mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle und wird gut empfohlen durch F. Möbius, Weststraße Nr. 66.

Ein junger Mensch, welcher sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, einen Posten als Laufbursche zum 1. März oder sofort in einem Geschäft. R. B.

Adressen erbittet man Nicolaisstraße 52 im Kleidermagazin.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen u. Platten. Werthe Adr. sind in der Expedition d. Bl. unter J. F. niederzulegen.

Eine Waschfrau vom Lande, welche an fließendem Wasser wohnt, einen schönen Bleichplan hat, sucht noch mehr Wäsche, sei es Familien- oder junger Herren Wäsche; prompt und gut wird zugesichert. Auch sucht zugleich eine geübte Plätterin bei einer Lohnwäscherin Beschäftigung. Zu erfragen Nicolaisstraße 27 im Hofe quervor 1 Treppe.

Eine junge zuverlässige Frau vom Lande sucht noch Familienwäsche zum Waschen und Bleichen anzunehmen. Gefällige Adressen werden erbeten Hainstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Eine Frau vom Lande sucht Lohnwäschen und stellt bei solider Arbeit billige Preise. Adressen bitte ich gefälligst bei Herrn Kaufmann Albani abzugeben.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen kleine Windmühlenstraße, braunes Roß im Hofe 1 Treppe bei E. Strauß.

Eine Person sucht in Familien im Platten, Sticken, Nähen und Ausbessern Beschäftigung. Burgstraße 20, Hof 2 Tr. quervor.

Im Ausbessern sind noch einige Tage zu besetzen. Werthe Adressen im Milchgeschäft in der Centralhalle abzugeben.

Ein alleinstehendes Fräulein aus gebildeter Familie, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht ein Engagement als Gesellschafterin oder zur Erziehung und Pflege bei Kindern; selbige besitzt Kenntnisse in allen feinen weiblichen Arbeiten so wie im Hauswesen, sie könnte auch die Anfangsgründe der englischen, französischen Sprache und Russl ertheilen. Adressen erbittet man Brühl 82, im Hofe rechts 2. Thüre, 1. Etage Thüre rechts abzugeben oder das Nähere daselbst zu erfragen.

Ein junges Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einem feinem Ladengeschäft als Verkäuferin conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine derartige Stelle am hiesigen Plage; die besten Zeugnisse hinsichtlich ihrer Leistungen, als auch ihrer Moralität stehen derselben zur Seite.

Gefällige Anfragen werden franco erbeten durch
Rosenberg's Commissions- & Stellengesuch-Bureau in Hessen-Cassel,
woselbst jede nähere Auskunft der Wahrheit getreu gern ertheilt wird.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Condition in einer Destillation oder zur Bedienung der Gäste hier oder auswärts. Herrschaften mögen sich melden Hospitalplatz 23.

Ein anständiges Mädchen, 26 Jahr, wünscht sich als Pflegerin bei einer bejahrten Dame oder Herrn placirt zu sehen; auch würde dieselbe die Führung eines Hauswesens übernehmen.

Geehrte Offerten wolle man unter G. S. 10. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein Mädchen aus guter Familie, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, in Küche und Hauswesen tüchtig, das auch ziemlich gut englisch spricht, wünscht mit einer Familie in ein fremdes Land zu gehen, wohin es auch immer sei. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite und wolle man geehrte Offerten unter H. E. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als Zimmermädchen oder Kellnerin in Hotel oder Restauration. Münzg. 9, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches zu kochen versteht, auch willig Hausarbeit mit besorgt, sucht zum 1. März Dienst. Zu erfragen Hainstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein im Kochen erfahrenes Mädchen, welches sich häuslicher Arbeit unterzieht, sucht für den 1. April einen Dienst bei einer einzelnen Dame oder als Wirthschafterin eines Herrn.

Adressen nimmt entgegen Herr Fleischermeister Lorenz, Raststädter Steinweg Nr. 8/9.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft, Lauchaer Straße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Eine Jungemagd, im Nähen, Platten und Servieren geübt, die auch mehrere Jahre bei ihren Herrschaften war u. gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. April bei anständiger Herrschaft Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Dresdner Straße, goldenes Einhorn, rechts 3 Treppen bei Frau Biermann.

Ein solides Mädchen, in der Küche, im Nähen und Platten nicht unerfahren, sucht zum 1. März eine Stelle Kreuzstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Eine Jungemagd, welche 4 Jahre bei der Herrschaft ist, schneiden und platten kann und eine für die Küche und Haus, suchen bis den 15. März Stelle. Kleine Gasse Nr. 2. h. 1 Treppe.
Fr. Krannich.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen sucht Dienst bis 1. oder 15. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 5 im Gewölbe.

Ein Mädchen vom Lande, welches etwas nähen und stricken kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zum 1. oder 15. März.
Zu erfragen Thalstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Ein anständiges solides Mädchen, welches nähen u. platten kann, sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst als Stubenmädchen oder Jungemagd. Zu erst. bei der Herrschaft Johannisgasse 27, 1 Tr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches schon längere Zeit als Jungemagd diente, auch einige größere Kinder mit übernahm, sucht Stelle zum 1. März oder später.
Zu erfragen beim Hausmann in Lurgensteins Garten.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht Stelle bis 1. März. Näheres bei Haumann, Universitätsstraße 21 parterre.

Eine tüchtige Jungemagd sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst, am liebsten bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Zu erfragen Kammacherbude von Madame Umbreit.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen werden kann, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen bei der Herrschaft daselbst, Salomonstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht pr. 1. März eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Adressen werden angenommen Centralstraße Nr. 1, 4. Etage.

Gesucht wird von einem Mädchen Arbeit zum Waschen und Scheuern. Adressen Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Aufsicht in den Frühstunden. Zu erfragen Quersstraße Nr. 23, im Hofe parterre.

* * Gesucht wird außer den Messen ober. auf's ganze Jahr zu miethen ein zu Abhaltung von Auktionen geeignetes geräumiges Local von **F. Metlau**, Promenadenstraße Nr. 9.

Gesucht wird in der Nähe des Marktes, Petersstraße, Hainstraße, Reichstraße ein Gewölbe, passend für ein Tapissiergeschäft. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre F. S. 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird außer den Messen ein Gewölbe für Pelzwaaren. Adressen bittet man unter S. H. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Miether zum 1. April oder zu Ostern ein kleines Logis von 3 oder 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör hohes Parterre oder 1. Etage in der Königsstraße oder deren Nähe.Adr. mit Angabe des Preises werden durch die Expedition d. Bl. sub W. L. H. 40 erbeten.

Ein Parterre-Logis von 2 Stuben und Zubehör oder auch ein mittleres Familien-Logis in den innern Vorstädten, Ostern beziehbar, wird von ein paar soliden Leuten zu miethen gesucht. — Werthe Adressen mit Preisangabe wolle man gefälligst unter den Buchstaben T. Z. niederlegen in der Expedition dieses Blattes oder beim Kaufmann Herrn **Juckuff**, Tuchhalle.

Gesucht wird zum 1. März ein Logis, 2 Stuben u. Altoven, meublirt, mit 2 Betten und messfrei, in der innern Vorstadt.
Mit Preisangabe unter der Adresse A. B. abzugeben bei Herrn **M. Friedemann**, Thomassgäßchen.

Zu **Johannis gesucht** Familienlogis: 3 Stuben, 2 Kammern, ca. 150 \mathfrak{f} . Frank. Adressen sub H. 14. poste restante werden abgeholt 21. Februar Abends 6.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Logis für junge pünktliche Leute, die sich verheirathen wollen, wo möglich soll es in Reichels Garten sein. Offerten gef. bei **F. Möbius**, Weststr. 66 abzugeben.

Gesucht wird ein Familien-Logis von 3—4 Stuben nebst Zubehör. Adressen bittet man niederzulegen unter **A. S. H. 5.** in der Buchhandlung von **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Bejahrte Leute suchen ein nicht zu großes Familien-Logis, gleichviel wenn. Adr. K. J. 4. bei **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Ein Familienlogis in guter Messlage im Preise bis zu 300 \mathfrak{f} so wie ein Logis in Reichels oder Zeiger Vorstadt im Preise bis zu 150 \mathfrak{f} wird von einer Beamten-Familie zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen unter 100 X. nimmt die Buchhandlung von **Otto Klemm** entgegen.

Messlogis = Gesuch.

Für die erste Woche der Oster- und Michaelis-Messe wird in der innern Stadt eine Stube mit Kammer und 2 Betten, nicht über 2 Treppen hoch, zu miethen gesucht. Adressen unter S. & G. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. März für einen Herrn ein hübsches Zimmer in der Nähe des Brühls oder der Gerberstraße. Offerten unter H. P. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Gelehrter sucht zum 1. April ein freundlich gelegenes Logis (Stube und Kammer), meublirt, mit guter Aufsicht, in Leipzig oder nächster Umgebung. Preis gleichgültig. — Adressen erbeten in der **Rosberg'schen** Buchhandlung, Universitätsstraße.

Gesucht wird in **Gohlis** von einem jungen Kaufmann ein fein meublirtes Garçonlogis pr. 1. März oder pr. 1. April.
Adressen unter K. H. 8. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein anständiger Herr (Kaufmann) sucht zum 1. März ein gut meublirtes Zimmer. Anerbietungen unter V. H. 7 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Herrn ein fein meublirtes Garçonlogis, wozüglich mit separatem Eingang, bestehend aus Stube und Kammer. Gefällige Offerten bittet man Burgstraße Nr. 2, 1 Tr. abzugeben.

Gesucht wird von vier jungen Herren ein Logis, Wohn- und Schlafzimmer, meublirt, Aussicht vorn heraus, in der innern Stadt gelegen. Adressen unter A. H. 42 bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein nobles Garçonlogis bei anständigen Leuten. — Adressen im Localcomptoir kleine Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird eine freundliche heizbare meublirte Stube im Preise von 5—6 \mathfrak{f} . Katharinenstraße 25 im Gewölbe.

Für einen jungen Mann aus gebildeter Familie wird in einer ebensolchen pr. 1. April Wohnung und vollständige Beköstigung gesucht.

Geehrte Offerten mit Angabe der Bedingungen bittet man gef. Nicolaisstraße Nr. 54 bei Herrn **Carl Friedrich** niederzulegen.

Zwei schöne Gewölbe, dabei ein großes Edgewölbe, an den Promenaden sind für 300 \mathfrak{f} , ferner eine 1. Et. 400 \mathfrak{f} , Reichstraße, eine 1. Etage 500 \mathfrak{f} , Grimma'sche Straße, eine 1. Etage 500 \mathfrak{f} , Petersstraße, sind für die Messen oder das ganze Jahr zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Ein Gewölbe zum Comptoir, für Eisenturzw. oder Steinguthandel vermietet gleich beziehbar Dr. **Hochmuth**.

Zu vermieten ist eine helle und trockene Niederlage, zu erfragen oberer Park Nr. 3, 1. Etage links.

In der Johannisgasse ist eine Werkstelle, passend für Böttcher, zum 1. April zu vermieten.

Näheres bei **H. Thammann**, Kirchstraße Nr. 4.

Zu vermieten sind als Werkstelle oder Niederlage 2 große Räumlichkeiten mit großen Böden Lurgensteins Garten 5 K.

Zu vermieten ist ein Parterre-Local zu 56 Thlr. Adressen unter P. W. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten

ist ein freundliches Logis zu 80 \mathfrak{f} , bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, von Johannis ab.

Näheres Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Ein Logis in der Vorstadt von 3 Stuben und Zubehör ist von Ostern an à 120 \mathfrak{f} zu vermieten. Aussicht vorzüglich und Rücheneinrichtung allen Wünschen entsprechend. Näheres bei Herrn **M. Wädler**, Markt, Kaufhalle im Gewölbe.

Zu vermieten

ist ein freundliches Logis zu 110 Thlr., bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, sogleich oder von Ostern ab.
Näheres Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zu Ostern oder Johannis eine 2. Etage, Sonnenseite, von 6 Zimmern und allem Zubehör, nebst großer Gartenabtheilung. Das Nähere daselbst, Elsterstraße 40.

Zeiger Straße habe zu vermieten: Eine 1. Et. 160 \mathfrak{f} , do. 2. Etage 90 \mathfrak{f} , do. 3. Etage 140 \mathfrak{f} , do. 4. Etage 100 \mathfrak{f} .
Ernst Hauptmann, Schützenstraße 2.

Eine 3. Etage 40 \mathfrak{f} Weststraße und eine 45 \mathfrak{f} Dresdner Vorstadt und eine 3. Etage 65 \mathfrak{f} am bayer. Bahnhof sind Ostern zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist für Ostern ein Familienlogis bester Messlage für 60 \mathfrak{f} . Auch sind einige Bettstellen zu verkaufen.
Schuhmachergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Eine sehr schön gelegene 3. Etage 130 \mathfrak{f} und eine desgl. 1. Etage mit Garten 170 \mathfrak{f} an der Weststraße — eine 2. Etage 150 \mathfrak{f} Emilienstraße sind Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Verhältnisse halber ist zu Ostern noch ein sehr freundliches Logis, zwei Stuben und Zubehör, für 84 \mathfrak{f} an anständige Leute zu vermieten.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 12c parterre zu erfragen.

Zu

Neufird

2 Fa

Logis

oder D

Bern

schlüssel

Zu

Stube

Zu

straße

Zu

nebst

vis à

Zu

Logis,

Herrn

Zu

Garco

große

Zu

cabinet

Zu

Kamm

Zu

oder

Quers

Zu

Kirchh

Zu

ungen

Zu

schöne

Zu

herau

Ein

zwei

Ein

auf C

Ein

verm

Ein

ist so

Ein

Herr

will

und

erge

Zu vermieten ist Ostern ein kleines Logis. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 42, 3 Treppen.

2 Fam.-Logis f. Städter, auch eins mit Verkauflocal, sind zu vermieten Neuschönfeld, Carlstraße 36. Meldung 2 Treppen.

Logis in Neuschönfeld, Carlstraße 36 (2 Treppen zu melden), gleich oder Ostern beziehbar, sind f. 55 u. 60 \mathfrak{R} zu vermieten.

Vermietung. Ein feines Garçon-Logis 1. Etage mit Haus-schlüssel billigst. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten in Reichels Garten eine gut meubl. Stube mit schöner Aussicht an 1 sol. Herrn. Näheres Wiesenstr. 15, Seitengeb. I.

Zu vermieten ist jetzt oder den 1. März eine freundl. meublirte Stube mit Schlafzimmer, Eing. sep. mit Haus-schlüssel, Ritterstr. 46, III.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube Antonstraße Nr. 19 vorn heraus 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn nebst Haus- und Saalschlüssel. Eingang Grimm. Steinweg 46, vis à vis vom Fricciusdenkmal im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Garçon-Logis, Aussicht nach der Promenade, an einen oder zwei anständige Herren Thomaskirchhof Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube an einen Herrn mit Haus-schlüssel Rosenthalgasse 5, 4. Etage links.

Zu vermieten an einen Kaufmann oder Beamten ein Garçonlogis. Zu erfragen Herrn Steinbach's Restauration, große Windmühlenstraße.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlaf-cabinet und Haus-schlüssel sofort oder später Burgstr. 25, 2. Et.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Kochofen mit oder ohne Kammer Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Zu vermieten, meßfrei, ist Stube und Kammer an einen oder zwei Herren zum 1. April, separater Eingang, Haus-schlüssel, Quersstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Zimmer für Herren Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für Damen, ganz ungenirt, kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer für 1-2 Herren mit schöner Aussicht, Haus- u. Saalschlüssel Münzgasse 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine einfenstrige meublirte Stube vorn heraus Brühl Nr. 3, Leinwandhalle 4. Etage links.

Garçon = Logis (meßfrei).

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.

Garçon = Logis.

Eine gut meublirte geräumige Stube nebst Kammer, mit Aussicht auf Gärten, ist sofort zu vermieten lange Straße 4, 3 Tr. r.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Kirchstraße Nr. 6, Hof 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube mit Kofen, nahe der Universität, ist sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 39 vorn heraus 3. Etage.

Ein geräumiges freundliches Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Dresdner Straße 38 Treppe rechts 2 Treppen.

Garçon = Logis.

Für einen Kaufmann ist ein fein meublirtes Zimmer mit Kofen, separatem Eingang, Aussicht nach der Promenade, in der Nähe der Bahnhöfe zu vermieten
Blauenscher Platz, goldne Eule 3. Etage.

Ein meublirtes Stübchen ist sofort oder zum 1. März billig zu vermieten Moritzstraße 2, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein schönes großes und ein kleineres Zimmer, meublirt, sind zusammen oder einzeln zu vermieten Tauschaer Str. 8 parterre rechts.

Eine Stube mit Kofen ist mit oder ohne Meubles vom ersten März ab zu vermieten Universitätsstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis auf der Sonnenseite, mit schöner freier Aussicht, Saal- und Haus-schlüssel ist an einen oder zwei anständige Herren sofort oder später zu vermieten Stern-wartenstraße Nr. 12c, Deutsche Reichsh. 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle
Karolinenstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Inselstraße Nr. 15, 4 Treppen links vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer heizb. Stube für Herren oder Mädchen Wiesenstraße Nr. 17, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle
Gerberstraße Nr. 6 im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen
Friedrichstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Offen ist ein fein meublirtes Stübchen für eine oder zwei Personen. Zu erfragen im Laden Reudnitz, Gemeindegasse 276.

Offen ist eine Schlafstelle mit Kof
Schützenstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Glockenstraße Nr. 8 parterre.

Offen sind Schlafstellen für anständige Herren mit Haus-schl. Gerberstraße Nr. 21, 3 Treppen vorn heraus.

Die Eisbahn

auf dem Schwanteich ist famos.

Cacao ganz vorzüglich à L. 1 \mathfrak{R} 3 \mathfrak{S} . nebst feinsten Pfannkuchen empfiehlt
L. Tillebein, Hainstraße 25.

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt Allerlei, Roastbeef, Hasenbraten, Karpfen und Mal, so wie feine Weine und Biere, wozu freundlichst einladet
A. Furkert.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu gefülltem Trutbahn freundlichst ein.
L. Weinhardt.



Goldnes Weinfass.

Heute Bockbier,
L. Seilmann.

wozu ergebenst einladet

4. Stiftungsfeier

des

Gewerblichen Bildungs-Vereins,

verbunden mit der

Feier der Vereinigung mit dem Verein „Vorwärts“,

Sonnabend den 25. Februar a. C.

in den Räumen der Central-Halle.

Karten und Programms sind allabendlich im Vereinslocal in Empfang zu nehmen. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.
Der Vorstand.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Heute 2. Posaunen-Quartett und Quintett (Militärmusik des II. Jäger-Bataillons)

und lade ich hierzu, ermuntert durch den Beifall, den diese Musik bei erster Aufführung gefunden, zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.
Aug. Gran.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée nach Belieben.

Restaurations - Eröffnung.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage eine auf das Comfortabelste eingerichtete Restauration Peterssteinweg Nr. 50 eröffnet habe und für gute Speisen und Getränke zu sorgen stets bemüht sein werde.
NB. ff. Lagerbier à Töpfchen 13 & so wie auch heute Abend Gansenbraten und Karpfen polnisch mit Weinkraut.
Hochachtungsvoll

J. G. Müller.

Restauration Peterssteinweg Nr. 50

empfehlte für heute Abend Gansenbraten und Karpfen polnisch mit Weinkraut. Lagerbier extrafein à 13 & J. G. Müller.

Heute Abend von 6 Uhr an Karpfen polnisch oder blau, zugleich empfehle ich jeden Vormittag eine feine Tasse Bouillon, wozu freundlichst einladet
Carl Fischer, Neumarkt 29.

Mockturtle-Suppe

empfehlte heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Goldner Hirsch. Heute früh Ragout sin, Abends Roastbeef mit Madeirasauce. C. G. Maede.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge empfiehlte für heute Abend C. Haring, Gainsstraße Nr. 14.

Saure Rindskaldaunen empfiehlte heute Abend G. Vogels Bierhaus.

Heute Schlachtfest, F. A. Keil am Neumarkt. wozu höflichst einlade. Auch erlaube mir gleichzeitig Dresdener Waldschlösschen- und Lagerbier als ausgezeichnet zu empfehlen.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest.

Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Wellfleisch, von Mittag an Brat-, Roth- und Leberwurst, Lagerbier ff.
Täglich Mittagstisch in reicher Auswahl à 4 Ngr. empfiehlte
J. G. Hessler, Peterssteinweg Nr. 56.

Heute Schlachtfest.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Dazu ladet freundlichst ein H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknochen bei Hesse, Klostersgasse Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet M. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Morgen Schlachtfest bei J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Morgen Schlachtfest bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Morgen Schlachtfest

bei
Carl Heinze, früher J. A. Schumann,
Reichsstraße 33, Peter Richters Hof.

15 Ngr. Belohnung.

Verloren zwischen der ersten Bürgerschule und der Karlstraße ein Bisam-Kindertragen. Abzugeben 7 Karlstraße, III. rechts.

Verloren wurde auf dem Wege von der Schiller- nach der Grimma'schen Straße, den Neumarkt entlang ein Pelztragen von Bisamfell.

Man bittet denselben gegen gute Belohnung und Dank Frankfurter Straße Nr. 32, 1 Treppe vorn heraus abzugeben.

Verloren wurde gestern Vormittag ein Knaben-Gummischuh. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 1, 4 Tr.

Verloren wurde beim letzten Pauliner-Ball ein weißes Taschentuch, gez. H. O. Um Rückgabe an den Portier in Stadt Rom wird gebeten.

Verloren wurde vergangenen Sonnabend Abend in der innern Stadt ein goldenes Glieder-Armband mit Silberplatte.

Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, da es ein theures Andenken ist, dasselbe gegen angemessene Belohnung Raundörtschen Nr. 6 - 7 parterre rechts abzugeben. Vor Anlauf wird gewarnt.

Verloren wurde am Sonntag vom Gewandhause bis Rossplatz ein braunrothledernes Portemonnaie, Inhalt ca. 12 - 13 $\frac{1}{2}$.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen sehr gute Belohnung abzugeben Windmühlenstrasse, Guttenberg 2. Etage.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein gesticktes Taschentuch mit dem Namen Emilia. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 21, 2 Treppen.

Verloren wurden Sonntag Vormittag auf der Elsterstraße 2 kleine Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselben gegen Dank und Bel. abzug. Elsterstraße im Bäckerladen bei Markus.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein schwarzer Knaben-Filzhut, gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 46 bei Th. Kühn.

Verloren wurde Sonnabend ein rothledernes Hundehalsband mit Steuerz. 473, gegen Belohnung abzug. Reichsstr. 2 bei E. Häuser.

Verloren wurde ein Schlüssel mit Schnure. Gegen Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 17 bei Herrn Kleinig.

Verloren wurde in der Sonntagsnacht auf dem Augustusplatz ein hellbrauner Filzhut. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 10 beim Schneidermeister Kreuzel.

Verloren wurde am Donnerstag Abend ein kleiner Ring mit 4 blauen und 1 weißen Stein besetzt, da solcher ohne Werth, aber ein theures Andenken ist, wird gebeten solchen gegen Belohnung Reichsstraße 15 im Meublesgeschäft abzugeben.

Verloren wurde in Schneemanns Restauration ein Taschentuch, C. K. gez. Gegen Bel. abzug. Petersstr. 38, 3 Tr. links.

Verloren wurde ein Hut am Thomaskirchhofe. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 73 beim Hausmann.

Unter dem 19. d. Mts. wurde ein Bisam-Pelztragen mit lila-seidenem Futter von der Universitätsstraße bis Zeitzer Straße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen 2 $\frac{1}{2}$ Belohnung bei J. G. Dittrich, Posamentier, Universitätsstraße 17, abzugeben.

Ein schwarzer Spitzenschleier ist am Freitag Abend in der Garde-robe des Conservatoriums verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird um Rückgabe gegen angemessene Belohnung gebeten Leibnizstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Am E
Gabe der
abgegeben

Ein n
loren.

Ein
zuge an
wird un
Apiffo

Abh
Gegen g

Abh
Belohnu

Gef
Damente
Pleife

wurde
Liedert
Eigent

gegen d
mir ver
Nr. 50
gescheh

Der
geford

H. S
Sie an
muß be

Man

Die
Hochzei
Es g

tage, d
Dem
tage ei

S

S

S

S

S

S

U

U

Leip

Leip

Leip

Leip

Leip

Leip

Leip

Leip

Leip

Leip

Leip

Leip

Leip

Leip

Leip

Leip

Am Sonnabend ist eine Pferdebede von Tscharmanns Haus bis Ode der Gerbergasse verloren worden. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben Stadt Braunschweig beim Lohnkutscher Wermann.

Ein neusilbernes Hundehalsband mit der Marke 1089 ging verloren. Gegen entsprechende Belohnung abzugeben bei
Franz Voigt, Grimm. Steinw.

Ein Regenschirm mit Fischbeingestelle, schwarzseidenem Ueberzuge and weißem Griffe ist irgendwo zurückgelassen worden und wird um dessen gest. Zurückgabe freundlichst gebeten bei Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg.

Abhanden gekommen ist ein Hausschlüssel mit zwei Bärten. Gegen gute Belohnung abzugeben im Café Ratty, Klosterstraße.

Abhanden gekommen ist ein schwarzer Pudel. — Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 11 b, 1 Treppe.

Gefunden eine grüne Mütze im Gewandhause und ein Damentaschentuch auf dem Concordia-Balle. Abzuholen an der Pleiße Nr. 7, 1 Treppe links.

Ein goldener Bleistifthalter wurde auf dem neulich stattgefundenen Buchhandlungsgehülfsen- oder Liedertafel-Balle geliebt, aber nicht zurückgegeben. Der rechtmäßige Eigentümer beliebe denselben in Empfang zu nehmen Thalstr. 2, 1. Et

Verwahrung

gegen die Annahme, als sei die Benutzung einiger gelegentlich von mir veröffentlichten Verse, welche man sich in dem Nachrufe in Nr. 50 dieses Blattes erlaubt hat, mit irgend welcher Berechtigung geschehen.

Der Uhrmacher Herr **Adolf Schiller** in Reudnitz wird aufgefordert, mir den versprochenen Besuch abzustatten.

J. S. Deutrich, Reichstraße Nr. 10.

H. S. G. Erlauben Sie mir heute um 3 U. wieder dort — Sie anzur., so erb. ich mir das — Zeichen; denn selbst der Kühnste muß besch. sein.

Man wäre gern zur Antwort bereit, doch welche Adresse?

Die besten Wünsche Herrn und Frau **Leichmann** zur silbernen Hochzeit.

Es gratulirt dem Herrn **E. Wolff** zu seinem heutigen Geburtstag, daß das ganze Joachimsthal zittert. S... P...

Dem geehrten Herrn **E. Kühn** zu seinem heutigen Geburtstag ein dreifaches Hoch. F. R...

Schreiber-Verein.

Heute Dienstag den 21. Februar 1/2 8 Uhr öffentliche Versammlung in der Centralhalle. Beantwortung des Fragekasten-Inhalts.
Der Ausschuss.

Patriotischer Verein. Heute Abend 7 Uhr im Hotel de Pologne.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Heute Dienstag 8 Uhr beschlußfähige Versammlung.

W. Frißche.

Euterpe-Chorverein.

Heute Morgen pünktlich 1/4 10 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse

Generalprobe für die Damen.

Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten.

Laura Schmidt,
August Felge.

Leipzig, im Februar 1865.

Verählungs-Anzeige.

Hermann Meusel.

Franziska Meusel geb. Geißler.

Chemnitz. Den 18. Febr. Leipzig.

Heute wurde uns ein munterer Knabe geboren.
Leipzig, 20. Februar 1865.

J. Friedr. Frißche.

Louise Frißche geb. Weibrauch.

Gestern Abend wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Leipzig am 20. Februar 1865.

F. Gerchner und Frau.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.
Leipzig, den 20. Februar 1865.

Wilh. Habstein nebst Frau.

Am heutigen Tage ward uns ein gesunder Knabe geboren.
Leipzig, den 20. Februar 1865.

Heinrich Senke
und Frau.

Herrn **Julius Gulbe**, Bürger und Seidenfärber, wünschen zu seinem heutigen Wiegenfeste das allerbeste, Gesundheit und Zufriedenheit
zu seinem heutigen Geburtstag wünscht
Gesundheit, Glück und Zufriedenheit
Unenannt und doch bekannt.

Herrn **Julius Gulbe** zu seinem heutigen Geburtstag wünscht
Gesundheit, Glück und Zufriedenheit
Unenannt und doch bekannt.

Concordia.

Das bei Gelegenheit der Sammlung für die Armen in der Concordia am 18. Februar d. J. verloren geglaubte Geld im Betrage von 8 Thlr. hat sich wieder gefunden.

Leipzig, den 20. Februar 1865.

Die Vorsteher der Concordia.

Schlesier

Dienstag den 21. Abends 8 Uhr bei **Bachmann**, Zimmer Nr. 1.

M. K.

Heute Dienstag Abend präcis 7 1/2 Uhr beginnt die Vorstellung.

Wegen des Ablebens unseres verehrten Vereinsmitgliedes Herrn **E. Rebert** findet diese Woche kein Gesellschaftsabend statt.
Verein z. Förd. geist. Interessen im Judenthume.

Dank.

Für Alles was uns beweagt und in unserm Innern lebt, haben wir kein sichtbares Zeichen, wenn wir nicht Auge in Auge blicken, als das Wort, was aus dem Herzen quillt. Deshalb greife ich auch jetzt zu diesem Auskunftsmittel, um allen meinen geliebten jetzigen und ehemaligen Schülern in der Nähe und Ferne, welche abermals an meinem Wiegenfeste auf sinnige Weise meiner gedachten, hiermit meinen herzlichsten Dank zu sagen. Die Jahre, die ich noch zu leben habe, werden weniger, aber größer die Liebe Derer, die mir nahe stehen. Möge es mir vergönnt sein, noch lange in Ausübung meiner Lehrerbätigkeit, die Gott stets mit Erfolg gesegnet hat, in Ihrer Mitte zu weilen — es sind die schönsten Stunden meines Lebens!

Achtungsvoll

Carl Händel, Schreibmeister.

Verpätet.

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr verschied nach kurzen, aber schweren Leiden meine theure Gattin, **Henriette Nublack geb. Voigt**. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten melde ich dieses hierdurch und bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 18. Februar 1865.

Gustav Nublack.

Heute Morgen 1/4 4 Uhr entschlief sanft unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel
Simon Rebert,
im 57. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 20. Februar 1865.

Die tiefbetrübtten Hinterlassenen.

Vergangene Nacht verschied unser würdiges Gemeindeglied Herr **E. Rebert**. Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr statt. Versammlungsort Café Helvetia in der Halle'schen Straße. — Leipzig den 20. Februar 1865.
Der Vorstand hiesiger israelitischer Religionsgemeinde.

Schnell und unerwartet starb heute unser guter **Otto**. Hiermit Verwandten und Freunden die traurige Nachricht.
Leipzig, den 19. Februar 1865.

Carl Jrmischer und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 1/5 Uhr verschied nach neunwöchentlichem sehr schweren Krankenlager unsere gute Pflgetochter und Nichte **Ida Böttcher** in ihrem 14. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Es bittet um stillen Beisetz
Neureudnitz, den 19. Februar 1865.

Wilh. Müller nebst Frau.

Nach längeren Leiden entschlief heute Abend 3/47 Uhr sanft und ruhig zu einem bessern Sein unser guter, lieber Sohn, Bruder und Schwager,

Ernst Julius Bachmann,

im 51. Lebensjahre, was wir hiermit allen Theilnehmenden anzeigen.

Neudnitz und Leipzig, den 19. Febr. 1865.

M. G. Bachmann als Mutter.

A. S. Bachmann als Bruder.

Camilla Bachmann als Schwägerin.

Zum ersten Male haben wir die traurige Pflicht zu erfüllen, von dem Ableben eines unserer Mitglieder Anzeige zu machen. Wir thun dies mit um so schmerzlicherm Gefühle, als der Dahingegangene, Herr **Simon Rebert**, eines der ehrenwerthesten Mitglieder des Vereins, den andern Mitgliedern ein lieber und werther Freund war. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Mitglieder werden zu recht zahlreicher Theilnehmung am Leichenzuge aufgefordert. Versammlung Mittwoch den 22. Februar 1/2 Uhr im Vereinslocale.

Verein zur Förderung geistiger Interessen im Judenthume.

Vom Grabe unseres guten Vaters und Bruders, des vormal. Thorschreiber **Frdr. Wilh. Thies**, zurückgelehrt, sagen wir allen denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und für die werthe Begleitung seiner Collegen und Bekannten, unsern herzlichsten Dank.
Leipzig am Begräbnistage.

Die Familie **Thies**.

Alle früheren Mitglieder, so wie sonstige Freunde unseres verstorbenen Schubert

laden wir zu seiner heute Nachm. 4 Uhr stattfindenden Beerdigung ein. Versammlungsort blaues Hof. **Sesangverein Apollo.**

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen **Julius August Schubert** findet heute Dienstag den 21. Februar Nachmittags 4 Uhr statt. Versammlungsort: Rupperts Hof, Königsplatz. **Die Mitglieder der Brochhaus'schen Officin.**

Die Beerdigung des verstorbenen Herrn **Simon Rebert** findet Mittwoch Nachmittags vom Leichenhause des neuen israelitischen Friedhofes aus statt. Versammlungsort **Café Helvetia, Sallesche Gasse, 2 Uhr Nachmittags präcis.**

Die Beerdigung unsers Mitglieds Herrn **Simon Rebert** findet Mittwoch den 22. ds. Nachmittags 2 Uhr statt. Versammlungsort **Café Helvetia.** **Der Vorstand der Gesellschaft der Freunde.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand. Klee.**

Angemeldete Fremde.

Berger, Maschinenb. a. München, Stadt Wien.
Bülow, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Bornemann, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Wolf's H. garni.
Chandon, Opernsänger a. München, w. Schwan.
Dankelsteiner, Kfm. a. Fürth, und
Durnier, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Dreyfuß, Kfm. a. Nühlfhausen, St. Hamburg.
Delamur, Rent. n. Tochter a. München, Stadt Nürnberg.
Esterhazy, Graf, f. l. öker. Legat. Secretair a. Berlin, Hotel de Baviere.
Fees, Hblsm a. Langensendelbach, Bamb. Hof.
Kleisig, Kfm. a. Floss, und
Fiedler, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
Friedeling, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere
Frank, Kfm. a. Burghauslach, und
Funderlee, Handelsgärtner aus Reichenbach, blaues Hof.
Grünler, Amtshauptm. a. Döbeln, H. de Prusse.
Gole, Kgltsbef. a. Ober-Nylau, Münch. Hof.
Göthe, Baubef. a. Treuen, weißer Schwan.
Hild, Kfm. a. Kemscheid, Stadt Wien.
Hansen, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Hermes, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russe.
Herzer, Kfm. a. Isarohn, Palmbaum.

Holz, Kfm. a. Chemnitz, Restaur. des Ragdes burger Bahnhof.
Harras, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Heldorf, Frau a. Weisensfeld, Lebe's H. garni.
Heise, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
Helmer, Techniker a. Treuen, und
Hüttig, Eisenb.-Beamter aus Dresden, weißer Schwan.
Jüngermann, Kfm. a. Solingen, Palmbaum
Jahn, Postsecretair a. Halle, g. Elephant.
v. Kalisch, Dfz. a. Borna, Hotel de Prusse.
Krumbiegel, Pferdehldr. a. Roffen, g. Sonne.
Kühn, Buchhldr. a. Dresden, Bamb. H.
Koch, Kfm. a. Wöjze, Hotel de Russe.
Kiehnle, Kfm. a. Stuttgart,
Kamberg, Kfm. a. Elberfeld, und
Kabisch, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Krause, Kfm. a. Leuchern, Brühlhofer Hof.
v. Kleist, Dfz. a. Weisensfeld, H. de Baviere.
Krißkeller, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
Kloß, Kfm. a. Hamburg, weißer Schwan.
Liebach, Fabr. a. Harburg, goldne Sonne.
Ludwig, Kfm. a. Bittau, Hotel zum Kronprinz
Lange, Müller a. Pegau, blaues Hof.
Liebe, Landw. a. Hannover, Restauration des Magdeburger Bahnhof.

Mäßer, Privat n. Frau a. Wien, Hotel zum Kronprinz.
Morgenstern, Hblsm. a. Chemnitz, d. Haus.
Niemann, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
Paul, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Gotha.
Rigaur, Rent. a. Strassburg, Hotel de Prusse.
Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Reinhardt, Kfm. a. Guebwiller, H. de Baviere.
Rosenstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Siegel, Kfm. a. Limbach, Hotel de Prusse.
Stein, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Wien.
Schlimper, Pferdehldr. a. Dresden, und
Sauerbrey, Kfm. a. Hinternach, goldne Sonne.
Sturm, Kfm. a. Göln, Wolf's H. g.
Seibert, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere.
Schade, Landw. a. Gostewitz,
Stöber, Kfm. a. Würzburg, und
Schmidt, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
Süvern, Kfm. a. Herford, und
S. Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Hamburg
Taubert, Fabr. a. Frankenberg, Stadt London.
Trammer, Lehrer a. Grimmitzschau, St. Gotha.
Victor, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse
Weulrit, Dr., Chemiker a. Berlin, St. Nürnberg.
Wilk, Kfm. a. Göln, Stadt Gotha.
Zuber, Kfm. a. Zwickau, Hotel de Russe.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 20. Februar. Berg.-Märk. E.-B.-A. 136; Berl.-Anh. 187; Berl.-Potsd.-Magdeb. 209 1/2; Berlin-Stettiner 133 3/4; Breslau-Schweidnitz-Freib. 139 1/4; Göln-Mindn. 200; Cösel-Döberl. 62 3/4; Gal. Carl-Ludw. 101; Mainz-Ludwigsh. 132 1/2; Medlenb. 78 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 78 1/4; Oberschl. Lit. A. 161; Destr.-Franz. Staatsb. 120; Rhein. 111 3/4; Südbahn (Lombard.) 147 1/4; Thüringer 130; Preuß. Anl. 5% 106; do. 4 1/2% 102 3/4; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2% 91 1/2; Destr. Nat.-Anleihe 71; do. Loose v. 1860 84 3/4; do. v. 1864 52 1/2; Destr. Bank-Roten 90 3/4; Russ.-Poln. Schahobl. 4% 72; Russ. B.-Roten 80; Amerik. 54 1/4; Braunschw. B.-Act. 85; Darmst. do. 93; Dessauer do. 92; Disc.-Com.-Anth. 104 1/4; Genfer Cr.-Act. 43 1/2; Geracr B.-Act. 109 1/4; Leipz. Cr.-Act. 88; Meiningen do. 101 1/4; Preuß. Bank-Anth. 152; Destr. Credit-Actien 85 1/4; Weimar. Bank-Act. 100 3/4. Wechsel-Course. (Notiz vom 18. Februar.) Amsterdam f. S. 144 3/4; Hamburg f. S. 153 1/4; do. 2 M. 152 1/2; London 3 M. 6.22 1/2; Paris 2 M. 80 3/4; Wien 2 M. 89 3/4; Frankfurt am Main 2 M. 56.28; Petersburg f. S. 87 3/4; Bremen 8 T. 110 3/4.
Wien, 20. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 79.20; Metall. 5% 72.30; Staatsanl. v. 1860 94.10; Bank-Act. 806; Actien der Creditanstalt 189.70; Silberagio 111.75;

London 112.70; f. l. Münzduc. 5.34. Börsen-Notirungen v. 18. Febr. Metall. 5% 72.50; do. 4 1/2% —; Bankact. 806; Nordb. 183.30; Mit Verloofung vom 3. 1854 88.25; National-Anl. 79.30; Act. der St.-E.-Gesellsch. 200.40; do. der Cred.-Anst. 190.30; London 112.75; Hamburg 84.75; Paris 44.80; Galizier 224.—; Act. d. Böhm. Westb. 163.50; do. d. Lomb. Eisenb. 246.—; Loose d. Creditanst. 128.10; Neueste Loose 94.60.
London, 20. Februar Mittags. Consols 89 1/2.
Paris, 20. Februar. 3% Rente 67.40. Italien. neue Anleihe —. Ital. Rente 65.10. Creditmobil.-Actien 963.75. 3% Span. 41 1/4. 1% Span. 40 1/2. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 445. Lomb. Eisenbahn-Actien 548.75. — 67.45, 67.42, 67.50, 67.40, flau durch amerikanische Friedensgerüchte.
Berliner Productenbörse, 20. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—55 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—32 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 21 —. Spiritus pr. 8000% Tr. loco 13 —, pr. d. Mt. 13, April-Mai 13 1/4 unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 —, pr. d. Mt. 34, Frühlj. 33 1/2, Mai-Juni 34 unverändert. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/2 —, pr. d. Mt. 11 1/2, April-Mai 11 1/2, Mai-Juni 11 1/2, Sept.-Oct. 11 1/2 fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **E. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.